

Rundschau

Von Do. 20.–Sa. 22. November

AKTION:

**20% Rabatt****Hackfleisch**

Rind oder Schwein

sehr mager und

Top CH-Qualität und immer frisch gehackt.

Wir freuen uns, Sie bedienen zu dürfen.

Ihr Metzgerei Höhn-Team.

METZGEREI HÖHN**CATERING**

123231V RSN

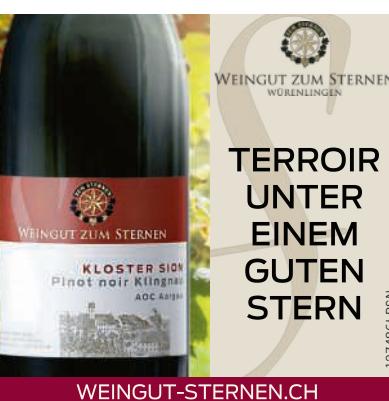
Tel. 056 288 16 83

WWW.METZGEREI-HOHN.CH

UNTERSIGGENTHAL

 WEINGUT ZUM STERNEN
 TERROIR UNTER EINEM GUTEN STERN
 WEINGUT-STERNEN.CH

1274861 RSN



WEINGUT-STERNEN.CH

NEWS
 aus Ihrer Region
 finden Sie auf
ihre-region-online.ch


Weihnachtsmarkt auf dem Böndler

- FESTLICH GESCHMÜCKTE MARKTSTÄNDE
- GLÜHWEIN, GLÜHMOST & KÖSTLICHE LECKEREIEN
- FEUERSCHALE UND TOLLE HOFFÜHRUNGEN
- BAUERNHOF-SPIELECKE

NOVEMBER
SONNTAG 23 10.00 - 18.00 UHRFamilie Hitz, Böndler 85,
5415 Nussbaumen

129362 RSN

**All-new INSTER.
All-electric.**

Are you in?

Jetzt Probe fahren.

Das Amtsblatt der Gemeinden Ehrendingen, Freienwil, Gebenstorf, Obersiggenthal, Untersiggenthal

Die Regionalzeitung für Endingen, Lengnau, Schneisingen, Tegerfelden, Würenlingen (Ausgabe Nord)

DIESE WOCHE

Schlüssel Im Anbau der «Eintracht» wurde in Freienwil am Wochenende der neue Dorfladen feierlich eröffnet. [Seite 3](#)

Schule Die schulergänzende Betreuung ist in Ehrendingen ein Erfolgsmodell und ein Thema an der Gemeindeversammlung. [Seite 5](#)

Streit Der Regierungsrat hat entschieden, dem Brugger Kulturhaus Odeon keine zusätzlichen Mittel zu gewähren. [Seite 11](#)

MITTEILUNGEN AUS DEN GEMEINDEN

ab Seite 14

ZITAT DER WOCHE

«Ich habe unzählige Verlage angeschrieben und erhielt viele Absagen.»



Die Badener Krimiautorin Natalie Richards über ihren ersten Roman. [Seite 9](#)

RUNDSCAU NORD

Effingermedien AG in Verlag
Dorfstrasse 69, 5210 Windisch
Telefon 056 460 77 88 (Inserate)
Redaktion 056 460 77 88
redaktion@effingermedien.ch
inserate@effingermedien.ch · effingermedien.ch



Hightechgemeinde Würenlingen?

Am vergangenen Donnerstag lud die Gemeinde Würenlingen zur Einwohnergemeindeversammlung in die Mehrzweckhalle Weissenstein ein. Angesichts des viel diskutierten Traktandum um die geplante Hightechzone war die Halle bis auf den letzten Platz besetzt. Die Zone soll auf elf Hektar Landwirtschaftsland entste-

hen und an das Gewerbegebiet an der Hauptstrasse K113 anschliessen. Gemeinsam mit dem Paul-Scherer-Institut und dem Park Innovaare soll so in Würenlingen einmal ein Techcluster entstehen, der hochwertige Arbeitsplätze bieten und damit Steuern in die Gemeinkassen spülen soll. [Seite 11](#)

BILD: SMA

WÜRENLINGEN: Kulturkreis lud zur royalen Teezeit

Der Duft von frischen Scones

Einen Veranstaltungssleckerbissen hielt der Kulturkreis Würenlingen am vergangenen Wochenende bereit: Butlerin Zita Langenstein.

Gleich an zwei Nachmittagen – wegen der grossen Nachfrage – servierte die ausgebildete Butlerin Zita Langenstein in Würenlingen einen klassischen Nachmittagstee. Neben feinem Gebäck gab es Einblicke in ihre Ausbildung und ihre Erlebnisse als professionelle Butlerin. Zita Langenstein wuchs in Nidwalden auf einem Bauernhof auf. Sehr früh hatte sie den ungewöhnlichen Traum, Butlerin zu werden. Inspiriert wurde sie vor allem von Büchern über englische Königshäuser und deren Diener. Ein wichtiger Meilenstein war ihre Bewerbung an der Ivor Spencer Butler School in London. [Seite 7](#)



Butlerin Zita Langenstein

BILD: ISP

WEIN & GEMÜSE
UMBRICHT
Adventstimmungsmarkt

an der Dorfstrasse 40 & 55
in Untersiggenthal

Freitag, 21. November

15.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 22. November

14.00 bis 21.00 Uhr

- über 35 Marktstände
- grösstes Krippendorf in der Region
- Grilladen, Glühwein und Marroni
- Festwirtschaft und Kaffeestube im «Saal zum Heuboden»
- Auftritte der Brassband Badenia Untersiggenthal

129880 RSN

Sorgentelefon
Gratis für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft

sorgenhilfe@sorgentelefon.ch
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5

AMTLICHES

129869 RSN

Baugesuche



1. Bauherrschaft:
Projektverfasser:

Bauprojekt: Nachträgliches Baugesuch für Sitzplatzüberdachung
Lage: Breitensteinstrasse 18b, Parzelle Nr. 2338, Gebäude Nr. 425

2. Bauherrschaft:
Projektverfasser:

Bauprojekt: Aufstellen Sichtschutzwände
Lage: Bodenächerstrasse 6, Parzelle Nr. 2302, Gebäude Nr. 996

3. Bauherrschaft:
Projektverfasser:

Bauprojekt: Aufstellen Sichtschutzwände
Lage: Bodenächerstrasse 4B, Parzelle Nr. 1842, Gebäude Nr. 1419

Die Baugesuchsunterlagen können während der öffentlichen Auflage vom **21. November bis 22. Dezember 2025** in der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden. Projektpläne sind auf www.untersiggenthal.ch einsehbar. Allfällige Einwendungen sind während der Auflagedefrist dem Gemeinderat im Doppel mit Antrag und Begründung einzureichen.

Gemeinderat Untersiggenthal



Gemeinde Obersiggenthal

Baugesuch

Bauherrschaft:

Bauobjekt: PV-Anlage an Fassade

Ortslage: Tobelstrasse 4, Parzelle 3712, Kirchdorf

Öffentliche Gesuchsaufgabe im Sekretariat der Abteilung Bau und Planung während der Schalteröffnungszeiten vom 21. November 2025 bis 22. Dezember 2025. Allfällige Einwendungen sind im Doppel innerhalb der Auflagedefrist dem Gemeinderat einzureichen. Sie müssen einen Antrag und eine Begründung enthalten.

Abteilung Bau und Planung



129882 RSN

BAUGESUCH

Gemeinde Ehrendingen

Baugesuch-Nr.: 2025-0085

Gesuchsteller: Philamon GmbH, Panoramaweg 1a, 5626 Hermetschwil-Staffeln
My Swiss Immo AG, c/o Physio Points AG, Zelweg 11, 5405 Dättwil

Projektverfasserin: TOKA Architektur & Immobilien AG, Zürcherstrasse 13, 5630 Muri

Bauvorhaben: Neubau 1 EFH und 2 DEFH mit Tiefgarage

Lage: Parzelle Nr. 651, Katharinenweg 1, 5420 Ehrendingen

Zusatzbewilligung:

Planauflage: –
Die Pläne liegen vom **21. November 2025 bis 22. Dezember 2025** während der ordentlichen Öffnungszeiten am Schalter der BPU Regio Surb zur Einsichtnahme öffentlich auf.

Allfällige Einwendungen gegen dieses Bauvorhaben sind während der Auflagedefrist dem Gemeinderat Ehrendingen schriftlich im Doppel einzureichen. Sie haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

DER GEMEINDERAT



GEMEINDE EHRENDINGEN

Lebendige Gemeinde im Grünen

Veröffentlichung Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Gestützt auf § 26 Abs. 2 des Gemeindegesetzes werden die Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 17. November 2025 veröffentlicht:

Einwohnergemeindeversammlung, 17. November 2025

1. Protokoll vom 16. Juni 2025 – genehmigt
2. Kreditabrechnung Erstellung ortsfestes Salzsilo aus Holz für Winterdienst; Verpflichtungskredit CHF 80'000 – genehmigt
3. Beibehaltung/Bestätigung Stellenplan Soziale Dienste mit 140% – genehmigt
4. Genehmigung Stellenplan Bau, Planung, Umwelt (BPU) mit 480%, befristet bis 31.12.2026 – genehmigt
5. Aufstockung Stellenplan Tagesstrukturen von 410% um 160% auf 570% – genehmigt
6. Revision Betriebskonzept und -reglement der Tagesstrukturen Ehrendingen, Anpassung Tarife – genehmigt
7. Revision Konzessionsvertrag mit Genossenschaft Elektra Ehrendingen – genehmigt
8. Revision Tarif über die Entschädigung von Einsatzkosten im Feuerwehrwesen (Einsatzkosttarife) – genehmigt
9. Budget 2026 mit einem unveränderten Steuerfuss von 113% – genehmigt
10. Mitteilungen, Umfrage und Verschiedenes

Sämtliche Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum, das, gestützt auf § 31 des Gemeindegesetzes und § 8 der Gemeindeordnung von Ehrendingen, von $\frac{1}{10}$ der Stimmberechtigten innert der Frist von 30 Tagen seit der Publikation in der «Rundschau» vom 20. November 2025 ergriffen werden kann. Unterschriftenlisten können bei der Gemeindekanzlei bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung für ein Referendumsbegehr ist die Unterschriftenliste bei der Gemeindekanzlei zu hinterlegen.

Ablauf der Referendumsfrist: 22. Dezember 2025, 12.00 Uhr

Ehrendingen, 18. November 2025

GEMEINDERAT EHRENDINGEN



GEMEINDE Würenlingen

Baugesuch

Bauherr/in: [REDACTED]

Planverfasser/in: db-architektur GmbH, Läubrig 17, 5306 Tegerfelden

Bauobjekt: Abbruch best. EFH, Neubau EFH mit Einliegerwohnung und zwei Carports

Lage: Rebbergstrasse 5, Parzelle Nr. 1318

Auflage: 17. November bis 16. Dezember 2025

Das Baugesuch liegt während den ordentlichen Bürozeiten öffentlich in der Abteilung Bau, Planung und Umwelt auf. Während der öffentlichen Auflage besteht zudem die Möglichkeit, die Dokumente zum Baugesuch digital im PDF-Format bei der Abteilung Bau, Planung und Umwelt zu bestellen (bauverwaltung@wuerenlingen.ch).

Einwendungen sind während der Auflagedefrist schriftlich an den Gemeinderat, Dorfstrasse 13, 5303 Würenlingen einzureichen und haben eine Begründung und einen Antrag zu enthalten.

5303 Würenlingen, 14. November 2025

GEMEINDERAT WÜRENLINGEN

VERANSTALTUNGEN



Kiwanis®

Club Brugg

WIEHNACHTSSCHÜÜR mit Raclette-Stube und Weihnachtsbaum-Verkauf im Salzhaus Brugg

Mit Vernissage
Brugger Neujahrsblätter
12.12.25 / 18.00



Raclette-Stube

Fr 12.12.25 09.00 - 22.00
Sa 13.12.25 09.00 - 22.00
So 14.12.25 09.30 - 18.00

Baumverkauf

Fr 12.12.25 09.00 - 19.30
Sa 13.12.25 09.00 - 19.30
So 14.12.25 09.30 - 18.00 (solange Vorrat)

Attraktionen

Freitag bis Sonntag durchgehende Präsentation „Brugger An- und Aussichten & Geschichten“

Fr 12.12.25, 18.00 - 19.00
Vernissage Brugger Neujahrsblätter 2025

Sa 13.12.25, 17.00 - 18.00
Wahl Brugger des Jahres 2025

So 14.12.25, 10.00
Film „Euses Städtli Brugg 1956“ von Armin Gessler

So 14.12.25, 10.30
Rückblick auf Vergabungen 2025

So 14.12.25, 14.00
Film „Brugg 1956/2006“ von Max Gessler

Tisch-Reservierungen unter

kiwanisbrugg@gmx.ch

Was bewirken wir?

Der Überschuss aus der diesjährigen Wiehnachtsschüür ist wiederum für karitative und kulturelle Aktivitäten, vorwiegend in der Region Brugg, bestimmt.

Für die Unterstützung unseres gemeinnützigen Engagements danken wir Ihnen herzlich.

129853 BK

TRAUERANZEIGE



Wie die Blumen in ihrer Schönheit,
so leuchtet die Erinnerung an dich
in unseren Herzen.

Unendlich traurig, aber voller Dankbarkeit für die gemeinsame Zeit, nehmen wir Abschied von unserer herzensguten Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Rosmarie Nyfeler-Albiez

15. Oktober 1934 bis 4. November 2025

Nach einem erfüllten Leben durfte sie friedlich einschlafen.

Wir vermissen dich sehr. In unseren Herzen wirst du für immer bei uns sein.

Fredy und Beatrix Nyfeler
Rolf Nyfeler und Katja Ruppen
Helga und Wolfgang Banholzer-Nyfeler
Marion und Marcel Fehr mit Malia
Florian Banholzer und Valérie Calabria mit Noemi
Ueli Nyfeler und Claudia Juchli
Dimitri Feltrin und Saskia Bräuner

Die Beisetzung hat im engsten Familienkreis auf dem Friedhof Turgi stattgefunden.

Traueradresse: Helga Banholzer-Nyfeler, Austrasse 14, 5417 Untersiggenthal

FREIENWIL: Ein wichtiger Tag für die Dorf AG

Alter Schlüssel zum neuen Laden

Am Samstag herrschte Grossandrang bei der Eröffnung des neuen Ladens und Treffpunkts der Freienwilerinnen und Freienwiler.

BEAT KIRCHHOFER

Ein Herbstmorgen in Freienwil. Die Sonne scheint in den alten Dorfkern. Bestes Wetter für die Eröffnung des neuen Dorfladens im schmucken Anbau der «Eintracht». Die ebenfalls neue Pächterin Yvonne Albiez und ihr Partner Manuel Radecke dürfen eine grosse Schar Freienwilerinnen und Freienwiler, aber ebenso Gäste von ausserhalb begrüssen. Unter ihnen ist Hans Bürge. Der EVP-Politiker und ehemalige Grossratspräsident steht der Stiftung Lebensraum Aargau vor. Sie hat das Projekt, insbesondere die Funktion des Ladens als Dorftreff, mit 20 000 Franken unterstützt. In Feierlaune dabei waren zudem Aktionärinnen und Aktionäre der Dorf AG – unter ihnen Delegationen der Raiffeisenbank, von Einwohner- und Ortsbürgergemeinde.

Ein Schlüssel mit Tradition

Mit der Klarinette umrahmt der ehemalige Sekundarlehrer Albin Leimgruber den grossen Moment: Thomas Müller, Verwaltungsratspräsident der Dorf AG, überreicht den Ladenmietern Yvonne Albiez und Manuel Radecke einen symbolischen Schlüssel. «Er hat eine grosse Tradition», verrät Thomas Müller. «Er kam, seit es den Genossenschaftsladen als Provisorium auf der Vogt-Wiese gab, immer wieder bei Pächterwechseln zum Einsatz.» Später im Laden bezeichnete Thomas Müller die Eröffnung als



Thomas Müller, Verwaltungsratspräsident der Dorf AG, überreicht den Ladenmietern Yvonne Albiez und Manuel Radecke den symbolischen Schlüssel

BILD: BKR

«unglaublichen Moment». Der weite Weg zum heutigen Tag habe über Berge und Täler geführt. Thomas Müller schilderte das Auf und Ab anhand von Zeitungstiteln und -artikeln. Bei deren Lektüre stieß er auf ein früheres, nicht realisiertes Projekt. Als das einstige Verkaufslokal der Konsumgenossenschaft im Sockelgeschoss der «Eintracht» zu klein wurde, hatte Anwohner Heinz Rauch bereits 1971 vorgeschlagen, einen Anbau am Wirtshaus zu realisieren, und gleich erste Pläne ausarbeiten lassen.

Mehr als ein Einkaufsort

Das nun Umgesetzte gelte es, am Leben zu erhalten, indem man den Laden und seine Angebote nutze.

Pächterin Yvonne Albiez will das Rad nicht neu erfinden und an vielem Altgewohnten aus dem Dauerprovisorium festhalten. «Für mich», sagt sie, «ist dieser Laden viel mehr als nur ein Ort zum Einkaufen – er ist ein Treffpunkt, ein Stück Gemeinschaft und ein Ort, an dem man sich begegnet, sich austauscht und miteinander lacht.» So gibt es im neuen Laden weiterhin eine Kaffee-Ecke mit Leckereien und Sandwiches. Für Letztere ist Manuel Radecke, der seine Partnerin in seiner Freizeit unterstützt, als gelernter Koch zuständig. Auch Yvonne Albiez – in Berlin aufgewachsen und seit 25 Jahren in der Schweiz – hat Gastrofahrung, so als stellvertretende Betriebsleiterin in der Villa Boveri in Baden.

Wichtig ist ihr gutes Essen und für dessen Zubereitung die nötigen Produkte im Laden zu haben. Sie setzt dabei auch auf lokale Lieferanten: Getreideprodukte, Honig, Kirsch und Most aus Freienwil – Dinge, die sich zudem gut für Geschenkkörbe mit lokalem Touch eignen. Apropos Nähe: In Freienwil kennt man sich. So weiß Yvonne Albiez, dass Dorfbewohner Marcel Durizzo den Chäsegge in Baden betreibt. Er erklärte sich bereit, ihren Laden mit frischen Fonduekäsemischungen zu beliefern. Zum Altvertrauten im neuen Verkaufslokal gehören außerdem zwei Gesichter: jene von Snjezana Burger und Beatrice Felder. Sie helfen am neuen Ort weiterhin mit, die Kundinnen und Kunden zu betreuen.

Inserat

WEIN & GEMÜSE UMBRECHT

Adventstimmungsmarkt

an der Dorfstrasse 40 & 55
in Untersiggenthal

Freitag, 21. November
15.00 bis 21.00 Uhr

Samstag, 22. November
14.00 bis 21.00 Uhr

- über 35 Marktstände
- grösstes Krippendorf in der Region
- Grilladen, Glühwein und Marroni
- Festwirtschaft und Kaffeestube im «Saal zum Heuboden»
- Auftritte der Brassband Badenia Untersiggenthal

1298808 RSN

ENDINGEN

Neue Gemeindeschreiberin

Der Gemeinderat Endingen hat aus mehreren Bewerbungen Suvannijah Uthayabalan, 28-jährig aus Winterthur, als Gemeindeschreiberin und Nachfolgerin von Daniel Müller gewählt, wie es in einer Mitteilung heisst. Sie wird die Stelle in Endingen am 1. April 2026 antreten. Suvannijah Uthayabalan ist derzeit Gemeindeschreiberin in Fisibach. Zuvor war sie Gemeindeschreiber-Stellvertreterin und Leiterin der Einwohnerdienste in Birrwil. Davor leitete Suvannijah Uthayabalan die Einwohnerdienste in Wittnau. Nach ihrer Lehrzeit war sie als Sachbearbeiterin der Gemeindekanzlei Suhr tätig. Der Gemeinderat freut sich auf die Zusammenarbeit mit Suvannijah Uthayabalan. Ihr Stellenantritt im April ermöglicht eine gute Übergabe der Geschäfte vor der Pensionierung von Daniel Müller Ende Mai.

RS

Inserat

FRISCHE KOCH-IDEE VON IHREM VOLG



Das heutige Rezept:
Speck-Spätzli mit Wirz und Orangen-Rahmsauce

Für 4 Personen

Zutaten

300 g Spätzli
2 EL Butter
1 Zwiebel, fein gehackt
200 g Wirz, in feinen Streifen
200 g Champignons, gewürfelt
Salz, Pfeffer
2 Blondonorangen, von 1 Saft, 1 filetiert
1,8 dl Halbrahm
120 g Reibkäse
180 g Bratspeck-Tranchen
½ Bund Peterli, fein gehackt

Zubereitung

1. Spätzli nach Packungsangaben zubereiten, warm halten.

2. Butter in einer beschichteten Pfanne schmelzen, Zwiebeln und Wirz dazugeben, andämpfen. Pilze dazugeben, kurz weiterdämpfen, würzen. Mit Orangensaft ablöschen, ca. 10 Minuten köcheln. Rahm, Reibkäse und Orangenfilets dazugeben, nur noch heiß werden lassen.

3. Speck in einer heißen Pfanne knusprig braten. Spätzli auf Tellern anrichten, Sauce darübergehen, mit Speck und Peterli garnieren.

Weitere Rezepte finden Sie auf www.volg.ch/rezepte/

Zubereitungszeit: 30 Minuten

frisch und fröhlich **Volg** www.volg.ch



Grosseinsatz in der Nacht

BILD: ZVG

REGION: Grossaufgebot der Feuerwehr

Brand in Gewerbehalle

Ein Brand in einem Döttinger Gewerbegebäude löste am Sonntag einen Grosseinsatz aus. Die Brandursache ist unklar.

In einem Gewerbegebäude in Döttingen brach in der Nacht auf vergangenen Sonntag ein Brand aus und richtete grossen Schaden an. Ein Grossaufgebot der Feuerwehr war im Einsatz. Die Brandursache ist noch unklar, wie es in einer Mitteilung der Kantonspolizei heisst.

Betroffen war der grosse Gebäudenkomplex einer ehemaligen Schreinerei am Hirschweg in Döttingen. Darin untergebracht sind eine Auto werkstatt, ein Autohandelsbetrieb sowie ein Möbelgeschäft. Ein Augenzeuge sah am Sonntag, 16. November, kurz nach 1.30 Uhr, dass es

brannte und alarmierte die Feuerwehr. Als diese wenig später eintraf, schlügen bereits Flammen meterhoch aus dem Dach.

Mit einem Grossaufgebot bekämpften etwa 200 Angehörige umliegender Feuerwehren den Brand und konnten verhindern, dass sich dieser auf das ganze Gebäude ausbreitet. Die Löscharbeiten dauerten bis in die frühen Morgenstunden. Im unbewohnten Gebäude wurde niemand verletzt, es entstand aber grosser Sachschaden. Das Ausmass lässt sich noch nicht abschätzen.

Die Brandursache ist unklar. Die Kantonspolizei Aargau hat ihre Ermittlungen aufgenommen. Für die Löscharbeiten musste die Feuerwehr die Umfahrungsstrasse sperren. Wegen dringender Abbrucharbeiten bleibt diese Massnahme weiterhin bestehen. Die Feuerwehr leitet den Verkehr örtlich um.

ZVG

LESERBRIEFE

Die Redaktion freut sich über Zuschriften. Je kürzer sie sind, desto eher werden sie veröffentlicht. Leserbriefe müssen – von gut begründeten Ausnahmen abgesehen – mit vollständigem Vornamen, Namen und Wohnort des Verfassers versehen sein. Diffamierende und anonyme Briefe werden nicht veröffentlicht.

LESERBRIEF

Aufruf zum Heimatabend
Am Samstag, 8. November, fand der Heimatabend im Sickinger-Festsaal in Untersiggenthal statt. Martha Schuler und Sepp Walker sangen dort unter anderem ein Duett von Adolf Stähli: «Es Liedli sälb zwööt». Hat jemand dieses Stück aufgenommen? Bitte senden Sie es per Whatsapp an Martha Schuler (078 213 82 87). Besten Dank! MARTHA SCHULER, MÄGENWIL

AMTLICHES



GEMEINDE
Würenlingen

Ergebnis der Gemeindeversammlungswahl

vom 13. November 2025; Wahl der Finanz- und Protokollprüfungs-kommission der Ortsbürgergemeinde für die Amtsperiode 2026/29

Stimmberechtigte 649
Anwesende Stimmberechtigte 101
Absolutes Mehr 51

Die Ortsbürgergemeindeversammlung hat in offener Abstimmung folgende Wahlen vorgenommen:

- **Brauchli Hansulrich**, 1954, von Weinfelden TG, in Würenlingen (bisher)
- **Di Santis Barbara**, 1967, von Laufenburg AG, in Würenlingen (bisher)
- **Hauser Josua**, 1984, von Herdern TG, in Würenlingen (bisher)
- **Buschacher Roger**, 1980, von Sumiswald BE, in Würenlingen (neu)
- **Meyer Sandro**, 1984, von Küssnacht ZH und Signau BE, in Würenlingen (neu)

Die Wahlen sind zustande gekommen.

Wahlbeschwerden (§§ 66 ff. des Gesetzes über die politischen Rechte) sind innert 3 Tagen seit der Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses, beim Regierungsrat des Kantons Aargau, 5001 Aarau, einzureichen. Die Beschwerdeschrift muss einen Antrag und eine Begründung enthalten sowie den Sachverhalt kurz darstellen.

5303 Würenlingen, 14. November 2025

WAHLBÜRO WÜRENLINGEN

Gemeinde
Würenlingen

Veröffentlichung von Gemeindeversammlungsbeschlüssen

Gestützt auf § 26, Abs. 2 des Gemeindegesetzes und § 15 des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden werden die Versammlungsbeschlüsse der Einwohner- und Ortsbürgergemeinden veröffentlicht. Hinsichtlich der dem fakultativen Referendum unterstehenden Beschlüsse kann zwecks Einreichung eines Referendumsbegehrens bei der Gemeindekanzlei eine Unterschriftenliste unentgeltlich bezogen werden. Vor Beginn der Unterschriftensammlung kann die Liste der Gemeindekanzlei zwecks Vorprüfung des Wortlautes des Begehrens eingereicht werden.

ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG 13. November 2025

1. Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 06. Juni 2025; Zustimmung
2. Budget 2026; Zustimmung
3. Kauf der Waldparzelle-Nr. 96; mit einer Fläche von 2212 m², Unter Grütt, von der Erbgemeinschaft Lehner Heinrich, zum Preis von CHF 2.00/m², total CHF 4424.00; Zustimmung
4. Kauf der Waldparzelle-Nr. 100, mit einer Fläche von 858 m², Gruebwiss, von der Erbgemeinschaft Lehner Heinrich, zum Preis von CHF 2.00/m², total CHF 1716.00; Zustimmung
5. Beschlussfassung über die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht für Herr Sandro Heribert Hutter, Dorfstrasse 29; Zustimmung
6. Festsetzung der Anzahl der Finanzkommissionsmitglieder; Wahl der Finanzkommission; Zustimmung

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG 13. November 2025

1. Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 12. Juni 2025; Zustimmung
2. Orientierung über die Aufgaben- und Finanzplanung der Gemeinde Würenlingen für die Zeit von 2026 – 2030; Kenntnisnahme
3. Budget 2026; Genehmigung und Festsetzung Steuerfuss; Zustimmung
4. Überregionale Musikschule Surbtal (üms); Satzungs- und Kostenreglementanpassungen; Zustimmung
5. Fernwärmereglement Würenlingen; Überarbeitung; Zustimmung
6. Sanierung Kellenäckerweg (Strassenbau inkl. Werkleitungen); Investitionskredit von total CHF 350'000.00; Zustimmung
7. Kauf Grundstück-Nr. 294-2 (Stockwerkeigentum), Dorfstrasse 6 (ehemalige Postlokalitäten im Parterre); Investitionskredit in der Höhe von CHF 580'000.00; Zustimmung
8. High-Techzone Würenlingen
- a) Gründung Entwicklungs-Gesellschaft; Beitritt der Gemeinde Würenlingen mit einem Investitionsanteil von CHF 55'000.00; Zustimmung
- b) Darlehen an neue Entwicklungs-Gesellschaft von CHF 200'000.00; Zustimmung

Das Begehrte um Durchführung der Urnenabstimmung kann innert 30 Tagen seit der Veröffentlichung durch 10 % der Stimmberechtigten verlangt werden. Dem fakultativen Referendum unterstehen alle Beschlüsse der Ortsbürger- und Einwohnergemeindeversammlung, mit Ausnahme von Traktandum 5 und 6 der Ortsbürgergemeindeversammlung (abschliessende Beschlussfassung).

Wahlbeschwerden zum Traktandum 6 der Ortsbürgergemeindeversammlung sind innert drei Tagen nach Entdeckung des Beschwerdegrundes, spätestens aber am dritten Tag nach der Veröffentlichung des Ergebnisses beim Regierungsrat des Kantons Aargau, 5001 Aarau, einzureichen.

Letzter Tag der Referendumsfrist: 15. Dezember 2025

5303 Würenlingen, 14. November 2025

DER GEMEINDERAT

NOTFALLAPOTHEKE

24-Stunden-Notfalldienst für die Region Baden-Zurzach

Apotheke Tag & Nacht, Neubau Kantonsspital Baden

Geöffnet von: 08.00–20.00 Uhr

Notfallschalter: 20.00–08.00 Uhr

Telefon 056 443 03 03, apotheketagundnacht.ch

KIRCHENZETTEL

Freitag, 21. November, bis Donnerstag, 27. November 2025

BADEN/EHRENDINGEN/SIGGENTHAL

• Reformierte Kirche Baden plus

www.ref-baden.ch

Sonntag: 10.00 Culte Eglise Français, mit François Rousselle, Kapelle Römerstrasse Baden. 10.15 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Rudi Neuberth, Res Peter und Yves Brühwiler, Bassbariton, Musik: Thomas Jäaggi, reformierte Kirche Baden. 10.15 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Kristin Lamprecht und Salvea Friedrich, Flöte, Musik: Verena Friedrich, reformierte Kirche Nussbaumen. 17.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Birgit Wintzer und Salvea Friedrich, Flöte, Musik: Verena Friedrich, anschliessend ökum. Chilekafi, reformierte Kirche Ehrendingen. 17.00 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Melanie Heinzelmann, Pfarrerin, und Yves Brühwiler, Bassbariton, Musik: Thomas Jäaggi, reformierte Kirche Untersiggenthal. **Mittwoch:** 10.15 Gottesdienst mit Birgit Wintzer, Musik: Verena Friedrich, Alterszentrum Kehl, Baden. **Donnerstag:** 10.30

Gottesdienst im Pflegezentrum Vivale, Kirchdorf.

BIRMENSTORF/GEHENNSTORF/TURGI

• Reformierte Kirchgemeinde

www.refkirche-bgt.ch

Sonntag: 9.45 Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in Gebenstorf, Pfrn. Brigitte Oegerli, Musik: Freizeitchor Gebenstorf, anschliessend Brunch.

KIRCHDORF

• Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 9.30 Kommunionfeier mit Jessica Majorino. **Mittwoch:** 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle.

NUSSBAUMEN

• Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Sonntag: 10.45 Kommunionfeier mit Jessica Majorino. 10.45 Kinderfeier und Jognasgeschichte. **Mittwoch:** 9.15 Morgenandacht.

UNTERSIGGENTHAL

• Katholische Kirchgemeinde

www.pastoralraum-siggenthal.ch

Samstag: 15.00 Philippinischer Gottesdienst. **Dienstag:** 17.00 Rosenkranzgebet. **Mittwoch:** 9.00 Eucharistiefeier mit Franz Feng.

REIN

• Reformierte Kirchgemeinde

www.ref-rein.ch

Samstag: 16.00 Kirche Rein, Fiire mit de Chliine, der Kindergottesdienst, Ruth Peter und Team. **Sonntag:** 9.30 Kirche Rein, Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfrn. Anja Berezynski, Mitwirkung: Maja Mylius, Orgel, und Petra Hilfiker, Panflöte, im Anschluss Chilekafi. **Donnerstag:** 12.05 Mittagstisch, im Saal der Kirche Rein, telefonische Anmeldung im Büro bis Mittwoch, 11 Uhr, erforderlich. Amtswoche: Pfarrer Michael Rust, Neuzeugweg 12, 5234 Villigen, 056 450 10 58, michael.rust@kirche-rein.ch.



Eigenmietwert: Ein historischer Sieg

Der 28. September 2025 wird als historischer Tag in die Geschichte des Wohneigentums in der Schweiz eingehen. An diesem Sonntag hat die Stimmbevölkerung die Abschaffung des Eigenmietwerts deutlich gutgeheissen. Erfahren Sie, was dieser Entscheid bedeutet – und wie es nun weitergeht.

(fs) Für den HEV Aargau ist der Erfolg gleich doppelt erfreulich: Keine einzige Gemeinde im Kanton hat die Vorlage abgelehnt – nicht einmal die grossen Städte. Dieses Ergebnis zeigt eindrücklich, wie stark der Wunsch nach einer faireren Behandlung des selbst genutzten Wohneigentums in der Bevölkerung verankert ist. Entscheidend für den Abstimmungserfolg war die Mobilisierung unter den Wohneigentümerinnen und Wohneigentümern. Zahlreiche Gespräche wurden geführt, Veranstaltungen besucht, Leserbriefe geschrieben und im persönlichen Umfeld Überzeugungsarbeit geleistet. Der Dank des HEV Aargau gilt allen, die mitgeholfen haben – ob im Grossen oder im Kleinen. Dieses Miteinander wird auch künftig wichtig sein, wenn es darum geht, politische Angriffe auf die Eigentumsfreiheit abzuwehren.

Was nun auf uns zukommt
Doch was bedeutet das Abstimmungsergebnis konkret? Zunächst einmal: Der Eigenmietwert verschwindet nicht über Nacht. Der Bundesrat hat angekündigt, dass die Umsetzung frühestens ab Steuerjahr 2028 erfolgt. Angesichts der Tatsache, dass es sich um eine der grössten steuerlichen Umstellungen seit Jahren handelt, ist diese Übergangsfrist nachvollziehbar. Ein weiterer Punkt betrifft die Tourismuskantone. Im Rahmen des politischen Kompromisses wurde ihnen zugesichert, dass sie eine sogenannte Objektsteuer auf Zweitwohnungen einführen können, um ihre Ausfälle zu kompensieren. Es braucht aber natürlich eine gewisse Zeit, um eine solche neue Steuer durch die kantonalen politischen Instanzen zu bringen.

Übergangszeit nutzen
Für Wohneigentümerinnen und Wohneigentümer stellt sich die Frage, wie sie sich bis zur Umstellung verhalten sollen. Es ist sinnvoll, allfällige, ohnehin anstehende werterhaltende Investitionen in den kommenden zwei Jahren zu planen und umzusetzen. Wichtig ist dabei, frühzeitig mit Handwerkern Kontakt aufzunehmen – die Nachfrage ist hoch, und eine saubere Planung spart Zeit und

Geld. Am besten werden die Kosten auf mehrere Jahre verteilt, um steuerliche Effekte optimal zu nutzen. Stockwerkeigentümergemeinschaften sollten außerdem überlegen, mittel Beschluss, die Einlagen in den Erneuerungsfonds vorübergehend zu erhöhen.

Besonders zu beachten ist, dass Umweltmassnahmen und energetische Investitionen voraussichtlich auch künftig auf kantonaler Ebene abzugfähig bleiben. Der Aargauer Regierungsrat hat auf eine parlamentarische Anfrage hin bereits Zustimmung signalisiert. Deshalb lohnt es sich allenfalls, andere Unterhaltsarbeiten vorzuziehen. Massnahmen im Bereich Energie und Umwelt dürften ebenfalls nach der Umstellung attraktiv bleiben.

Zusammen stärker

Die Abschaffung des Eigenmietwerts ist ein grosser Sieg für das Wohneigentum in der Schweiz. Doch nur, wenn wir auch in Zukunft zusammenstehen, werden wir die Eigentumsfreiheit erfolgreich verteidigen. Der HEV Aargau dankt Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung – im Abstimmungskampf, aber ebenso für das, was noch vor uns liegt.

Mit über 40 000 Mitgliedern ist der HEV im Kanton Aargau der Interessenvertreter von Immobilieneigentümern. Wir beraten in Rechts- und Baufragen, bewerten und vermitteln Liegenschaften und bieten Vorlagen, Broschüren sowie Literatur zum Thema Immobilien an.

Kontakt:

HEV Aargau, Stadturmstrasse 19,
5400 Baden, Tel. 056 200 50 50,
info@hev-aargau.ch, www.hev-aargau.ch



EHRENDINGEN: Einwohnergemeindeversammlung

AEW gibt das Wärmeverbundprojekt auf

Eine Hiobsbotschaft, das Budget, Stellenpläne und Verabschiedungen standen im Fokus der Gemeindeversammlung.

BEAT KIRCHHOFER

Überraschendes gab es gegen Schluss der Einwohnergemeindeversammlung am vergangenen Montag: Die AEW Energie AG will das Projekt Wärmeverbund Ehrendingen nicht weiterverfolgen. «Der negative Entscheid», so Gemeinderat Yvan Mülli, «fiel aufgrund fehlender Wirtschaftlichkeit.» Die Vollkosten der Anlage kämen laut AEW über einem konkurrenzfähigen Wärmepreis zu liegen. Gründe dafür seien ein langes Leitungsnetz mit einer tiefen Energiebezugsdichte sowie ein zu hoher Baurechtszins für den Standort der Wärmezentrale.

Erfreulicher war das Geschäft schulergänzende Betreuung. Sie ist in Ehrendingen ein Erfolgsmodell. Wie Frau Gemeindeammann Dorothea Frei ausführte, hat sich die Zahl der betreuten Kinder in den letzten zehn Jahren mehr als verdreifacht, und das bei gleichbleibenden Stellenprozenten. «Die aktuellen Pensen von 410 Prozent reichen nicht mehr aus, um den Betrieb auf einem qualitativ hohen Niveau sicherzustellen», sagte Frei. Um die Kinderbetreuung weiterhin zuverlässig, professionell und nachhaltig gewährleisten zu können, sei eine Erhöhung auf 570 Prozent nötig, was die Gemeindeversammlung - anwesend waren 113 der 3215 Stimmberchtigten - mit grossem Mehr beschloss. Angepasst hat die



Die Gemeindeversammlung verabschiedete Vizeammann Markus Frauchiger sowie die Gemeideratsmitglieder Neide Zimmermann und Yvan Mülli

BILD: BKR

Versammlung zudem die seit 2019 nicht mehr erhöhten Tarife. So kostet ein ganzer Nachmittag inklusive Mittagessen neu 85 statt 76 Franken. Mit der Massnahme sinkt das Defizit der Tagesstrukturen von 133 000 Franken (Rechnungsjahr 2023) auf prognostizierte 27 000 Franken.

Beim Stellenplan der sozialen Dienste ging es um dessen Bestätigung. 2022 hatte die Gemeindever-

sammlung eine befristete Aufstockung von 120 auf 140 Prozent genehmigt. «Der ganze Sozialbereich, der neben den Kernaufgaben der Dienste die Asylbetreuung und die Schulsozialarbeit umfasst, hat insgesamt ein Pensem von 530 Prozent, die von acht Mitarbeitenden in Teilzeit besetzt sind», erklärte Gemeinderätin Neide Zimmermann. Ausschliesslich mit Teilzeitkräften zu arbeiten, führe zu

einem Mehraufwand, für den die zusätzlichen 20 Prozent benötigt würden. Das war für die Finanzkommission nachvollziehbar, und sie unterstützte den gemeinderätlichen Antrag, was auch die Versammlung tat.

BPU löst Diskussion aus

Für die seit einiger Zeit in Schwierigkeiten steckende Abteilung Bau, Planung und Umwelt (BPU) forderte der

Gemeinderat ein bis Ende 2026 befristetes Stellenvolumen von 480 Prozent. Das löste eine Diskussion aus. Gewünscht wurde aus der Versammlung eine Neuorganisation der BPU mit Prüfung zweier Varianten: mit einem grösseren und einem kleineren Anteil externer Dienstleister. Der Gemeinderat auf der anderen Seite will die Zeit für eine Verwaltungsanalyse nutzen. Eine solche Analyse fand die Finanzkommission sinnvoll. Diese Einschätzung teilte eine Mehrheit der Stimmberchtigten und genehmigte den befristeten Stellenplan ohne weitere Auflagen.

Gleichbleibender Steuerfuss

Das Budget weist bei einem unveränderten Steuerfuss von 113 Prozent einen Ertragsüberschuss von 62 300 Franken aus. «Trotz steigender nicht beeinflussbarer Kosten - zum Beispiel bei der Pflegefinanzierung, der Sozialhilfe und der Bildung - können wir dank Überprüfung aller Ausgaben einen ausgeglichenen Voranschlag vorlegen», kommentierte Gemeinderat Erich Frei die Zahlen. Um das prognostizierte Ergebnis realisieren zu können, sei eine hohe Kostendisziplin nötig, stellte die Finanzkommission fest - insbesondere weil der Anteil gebundener Transferausgaben am Steigen sei. Betrugen diese 2024 noch rund 9,75 Millionen Franken, dürften sie 2026 den Betrag von 11,5 Millionen Franken überschreiten.

Zum Schluss galt es, Vizeammann Markus Frauchiger sowie die Gemeideratsmitglieder Yvan Mülli und Neide Zimmermann zu verabschieden. «Mit ihnen verliert die Gemeinde insgesamt 25 Jahre an Erfahrung im Rat», stellte Dorothea Frei fest.

KINDERGARTEN UND SCHULE

Lichterumzug von Unterendingen nach Endingen

Zahlreiche Räbeliechtli und Laternen der Kinder vom Kindergarten bis zur dritten Klasse haben am Dienstag, 11. November, den Weg von Unterendingen nach Endingen in ein warmes Lichtermeer verwandelt und den vielen Eltern am Strassenrand grosse Freude bereitet. Dank der Unterstützung der Feuerwehr konnte der Umzug sicher durch die Strassen und die dunklen Gassen ziehen. Unterwegs sangen die Kinder Lieder, was für eine besonders stimmungsvolle Atmosphäre sorgte. Auf dem festlich und mit kleinen Lichtern geschmückten Kastanienplatz fand schliesslich das gemeinsame Schlusskonzert statt. Nach einem grossen Applaus durften sich die Kinder über feinen Lebkuchen freuen, der von der Elternvertretung vorbereitet worden war. Im Anschluss konnten sich alle Anwesenden von der Elternvertretung mit feinen Speisen und warmen Getränken verköstigen lassen - ein wunderbarer Abschluss eines gelungenen Abends. Ein grosses Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Engagement, ihrer Zeit und ihrem Einsatz zum Gelingen dieses schönen Anlasses beigetragen haben. Wir blicken dankbar auf einen stimmungsvollen Lichterumzug zurück, der Licht, Wärme und Freude in die dunkle Novembernacht brachte und Gross und Klein gleichermaßen begeisterte.

ZVG | FAREEN KNIFKA UND GERALDINE HÖCHLI



Mini Räbe lüchtet i de dunkle Nacht

REGION: Invasive Neophyten im Aargauer Wald

Bekämpfung gebietsfremder Flora

Der Kanton Aargau will die schädlichen Auswirkungen von invasiven Neobiota minimieren. Eine Studie liefert eine neue Strategie.

Wer kennt sie nicht: Einjähriges Berufkraut, Drüsiges Springkraut, Japanischer Knöterich, Blauglockenbaum und viele weitere fremdländische Pflanzenarten sind immer mehr auf Spaziergängen auch in Aargauer Wäldern anzutreffen. Invasive Neophyten kommen in lichtreichen Waldbereichen und an Waldrändern besonders häufig vor. Einige Arten wie der Kirschlorbeer treten sogar im geschlossenen Wald auf und beeinträchtigen dort die Waldverjüngung. Eine im Auftrag der Abteilung Wald des kantonalen Departements Bau, Verkehr und Umwelt erstellte Grundlagenstudie liefert nun erstmals eine umfassende, risikobasierte Grundlage für die Bekämpfung dieser gebietsfremden Pflanzenarten.

Ansatz für eine differenzierte Bekämpfung

Im Rahmen der Studie wurden 90 invasive Neophytenarten hinsichtlich ihres Schadenpotenzials bewertet. Die Risikoanalyse berücksichtigt dabei unterschiedliche Waldfunktionen sowie die Lichtverhältnisse im Wald. Daraus ergeben sich differenzierte Prioritäten für die Bekämpfung neophytischer Arten: Während auf Naturschutzflächen im Wald grundsätzlich alle invasiven Arten bekämpft werden sollen, liegt der Fokus auf der übrigen Waldfläche auf Arten mit hohem Schadenpotenzial für die Sicherung der nachhaltigen Holzproduktion sowie



Drüsiges Springkraut

BILD: ARCHIV

für die Schutzleistungen des Waldes. Ein grosses Schadenpotenzial tritt auf diesen Flächen insbesondere während der Phase der Waldverjüngung auf. Das Aufwachsen der nächsten Baumgeneration kann durch gewisse Neophyten stark erschwert werden.

Frühwarnliste als wichtige Handlungsempfehlung

Neben den bereits etablierten Neophytenarten, welche die Schutzgüter «Biodiversität, Holzproduktion und Schutzwald» beeinträchtigen, gibt es im Aargauer Wald diverse weitere fremdländische Arten, die heute in der Schweiz noch selten sind oder im Aargau noch gar nicht vorkommen,

aber ein hohes Schadenpotenzial aufweisen. Diese wurden in einer sogenannten Frühwarnliste zusammengefasst. Beim Auftreten solcher Arten wird eine vollständige Tilgung empfohlen; im Wirtschaftswald reicht oft eine gezielte Eindämmung, um das Aufwachsen der gewünschten Verjüngung zu ermöglichen.

Dank einer Umfrage bei den Forstbetrieben sowie den im Aargau tätigen Naturschutzverbänden sind die aktuelle Häufigkeit sowie die Verbreitungssituation der Neophyten im Aargauer Wald bekannt. Arten wie Berufkraut, Springkraut, Kirschlorbeer und Robinie sind heute besonders häufig. Von 30 gemeldeten Arten ist die

Hälften heute weit verbreitet, und eine flächendeckende Bekämpfung ist deshalb nicht mehr zielführend. Das unterstreicht die grosse Bedeutung des vorgeschlagenen risikobasierten Ansatzes. Viele weitere fremdländische Arten sind derzeit weniger weit verbreitet; hier bestehen grundsätzlich gute Möglichkeiten, die Arten aus der einheimischen Pflanzenwelt wieder zu entfernen.

Kostenschätzung

Im Rahmen der Studie wurden die jährlichen Kosten für das risikobasierte Neophytenmanagement im Aargauer Wald berechnet. Die Kosten werden auf etwa 3,5 Millionen Franken pro Jahr geschätzt. Damit liegt der Mittelbedarf deutlich über dem vom Grossen Rat für den Zeitraum 2022 bis 2027 bewilligten Verpflichtungskredit zur Umsetzung der Neobiota-Strategie. Zurzeit stehen pro Jahr brutto 410 000 Franken für das Neophytenmanagement im Wald zur Verfügung.

Die Resultate der Studie fliessen in einen Leitfaden ein, der die Umsetzung des Neophytenmanagements im Wald konkretisiert. Dieser Leitfaden wird unter Einbezug der Waldbesitzenden sowie des Forstpersonalverbands erarbeitet und soll Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer sowie Forstbetriebe bei der Planung und der Durchführung von Bekämpfungsmaßnahmen unterstützen.

Mit der Studie und dem geplanten Leitfaden schafft der Kanton Aargau die Voraussetzungen für ein koordiniertes und effizientes Vorgehen gegen invasive Neophyten - damit der Aargauer Wald auch in Zukunft seine vielfältigen Funktionen erfüllen kann.

REGIONALE JUGENDARBEITSSTELLE SURBTAL-WÜRENLINGEN



Offene Gespräche

BILD: ZVG

■ Friedlicher Halloweenabend

Am 31. Oktober öffnete die regionale Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen (Jast) für eine Stunde ihre Bürotüren. Das Büro war passend zu Halloween festlich geschmückt und lud Jugendliche zu einem kurzen Zwischenstopp zum Aufwärmen ein. Es gab warmen Punsch, Süßigkeiten und jede Menge Gesprächsstoff.

Rund 20 Jugendliche nutzten das Angebot, um gemeinsam die festliche Stimmung zu genießen und sich bei einer Tasse Punsch aufzuwärmen. Danach machten sich der Jugendarbeiter

Roger Dellsperger und die Jugendarbeiterinnen Angélique Muhl und Sarah Louise Barber mit dem Jast-Büssli in Würenlingen und im Surbtal auf den Weg. Sie führten in allen Gemeinden Gespräche mit verschiedenen Jugendgruppen, knüpften neue Kontakte und sammelten zahlreiche lustige Geschichten. Die aufsuchende Jugendarbeit wurde dabei in Kooperation mit der Polizei durchgeführt. Mit dieser Aktion leistete die Jast präventive Jugendarbeit und trug zu einem friedlichen Halloweenabend im Surbtal und in Würenlingen bei.

ZVG

EHRENDINGEN

Spitex Nord Ost zieht um

Die Spitex Nord Ost Aargau AG (NOA) ist umgezogen: Seit dem 18. November befindet sich der Hauptsitz neu an der Adresse Böndlern 2, 5420 Ehrendingen. Mit dem Umzug schafft die Organisation Raum für weiteres Wachstum und optimierte Rahmenbedingungen für ihre Mitarbeiter, wie es in einer Mitteilung heißt. Die modernen Räumlichkeiten verfügen über eine zeitgemäße Infrastruktur, fördern die effiziente Zusammenarbeit und schaffen gute Voraussetzungen für die Koordination der ambulanten Pflege und den Austausch innerhalb der Teams. «Der neue Standort entspricht unseren heutigen und zukünftigen Bedürfnissen. Er bietet unseren Teams ein motivierendes Arbeitsumfeld und stärkt uns in unserer Weiterentwicklung», sagt Gabriel Bürgisser, Geschäftsleiter der Spitex NOA. Die Spitex NOA dankt allen Beteiligten für die Unterstützung während der Vorbereitungs- und Umzugsphase und freut sich, ihre Klientinnen und Klienten künftig vom neuen Standort aus zu betreuen.

RS

FDP GEBENSTORF

■ Ja zum Budget 2026 und zum Kreditantrag Teilrevision der Nutzungs- und Erschliessungsplanung Geelig

An der gut besuchten Mitgliederversammlung konnten sich die Anwesenden aus erster Hand über die vom Gemeinderat beantragten Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 20. November informieren. Gemeindeamann Fabian Keller informierte ausführlich über die anstehenden Planungsschritte im Gebiet Geelig, das gemäss Raumplanung des Kantons Aargau zukünftig ein Wohnschwerpunkt in der Region Baden-Brugg werden soll. Dafür sind umfangreiche Planungsschritte notwendig. Die FDP sagt Ja zum Kreditantrag für die Teilrevision der Nutzungs- und Erschliessungsplanung. Um die Zersiedelung der Landschaft zu verhindern und intakte Kulturlandschaften zu schützen, ist es sinnvoll, dass neuer Wohnraum in gut erschlossenen Gemeinden geschaffen wird. Die Anbindung an den öffentlichen Verkehr mit dem Bahnhof Turgi in Gehdistanz und die gute Anbindung von Gebenstorf an

das nationale Strassennetz sowie die attraktive Wohnlage mit Weitsicht sind grosse Standortvorteile unserer Gemeinde. Die FDP ist überzeugt, dass mit der Teilrevision der Nutzungs- und Erschliessungsplanung die Entwicklung des Geelig in die richtige Richtung gelenkt werden kann.

Keine grossen Diskussionen gab es zum Budget 2026, es wurde von der Versammlung gutgeheissen. Das operative Ergebnis ist mit einem Minus in Höhe von 820 000 Franken veranschlagt. Dank der Anrechnung der Aufwertungsreserve ist das Gesamtergebnis mit einem verkraftbaren Minus in Höhe von rund 144 000 Franken budgetiert. Die finanzielle Lage der Gemeinde ist nach wie vor sehr gut, und die Nettoverschuldung bewegt sich in einem akzeptablen Rahmen. Die Anregungen der Finanzkommission sind jedoch zu beachten, zukünftige Investitionen sind massiv zu tätigen, und mittelfristig ist ein vorteilhafterer Ertrag aus den Mietliegenschaften anzustreben. ZVG

SHOPPING-TIPP Die Texte in dieser Rubrik stehen außerhalb der redaktionellen Verantwortung

Jedes Schmuckstück von Karin Müller ist ein Unikat

BILD: ZVG

Perlen mit Diamanten

Tolle News von Karin Müller: Sie bietet eine bunte Auswahl von Perlen, die glücklich machen.

Warum mehr bezahlen? Kaufen Sie direkt beim Importeur. Direktimport bedeutet: keine Zwischenhändler, keine Aufschläge – dafür Preise, die begeistern. Profitieren Sie jetzt von unschlagbaren Angeboten direkt an Quelle und überzeugen Sie sich selbst von unserer Qualität:

- Schweizweit wohl die grösste Auswahl an Kulturperlen
- Höchste Qualität durch persönliche Auswahl
- Zertifizierte natürliche Diamanten zu konkurrenzlosen Preisen

Ausstellung

Donnerstag, 27., bis Samstag, 29. November, 12 bis 19 Uhr; Sonntag, 30. November, 11 bis 17 Uhr. Perlenunike, Feldackerstrasse 7, hinter Cinema 8, Gebäude F7, 5040 Schöftland.

ZVG

Karin Müller
Perlenspezialistin
Hauptstrasse 13
5037 Muhen
Telefon 079 699 25 52
info@perlenunike.ch
www.perlenunike.ch

NEUE
KOLLEKTION

**1| Interliving
Schlafzimmer Serie 1032 -
Schlafzimmer-Kombination**

319.-

Interliving Serie 1032 - Schlafzimmer-Kombination, Front Glas weiß/kieselgrau, Korpus kieselgrau,
7534044201 best. aus:
1| Schwebetürenschrank, 3-erg., ca. B300/H217/T67 cm, **Futonbett**, mit Polsterkopfteil Kunstleder Hannava, Füße schieferfarbig, Liegefläche ca. 180x200 cm und **Nachtkonsolen-Paar**, ca. B60/H48/T42 cm.
2| Schubkastenkommode, ca. B149/H82/T42 cm. 7534044202

2| Schubkastenkommode
1499.-

Oberhalb des McDonald's

5 ★★★★
Jahre
Hersteller
Garantie

1274088 RSK

**inter
living**

Möbelhaus
Waldshut

Eine Verkaufsstelle der Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern, Handelsregister: Amtsgericht Freiburg HRA 620669

Von-Opel-Straße 2
D-79761 Waldshut-Tiengen
Telefon: +49 (0) 7741/96 680-0
info@interliving-waldshut.com
www.interliving-waldshut.com

WÜRENLINGEN: Kulturkreis Würenlingen lud zu einer noblen Veranstaltung in die Villa Lang

Vom Bauernhof direkt zur Queen

Zita Langenstein hatte schon als Kind den ungewöhnlichen Traum, Butlerin zu werden. Letzte Woche lud sie zum Royal-Afternoon-Tea ein.

ISABEL STEINER PETERHANS

Der Kulturkreis Würenlingen hat sich für den letzten Anlass in diesem Jahr einen besonderen Veranstaltungsschmuck einfallen lassen. Er organisierte am vergangenen Wochenende zwei traditionelle Royal-Afternoon-Teas in der Villa Lang. Die ausgeübte Butlerin Zita Langenstein servierte diesen legendären Nachmittagstee. Sie gewährte dabei den interessierten Gästen Einblicke in ihre Ausbildung und sprach über ihre Erfahrungen und Erlebnisse als Butlerin.

Ein Moment, der an vergangene Zeiten erinnert

An beiden Nachmittagen verwandelte sich die Villa Lang während dreier Stunden in einen Ort britischer Eleganz und Gastlichkeit. Schon beim Betreten des lichtdurchfluteten «Salons» lag der Duft von frisch gebackenen Scones in der Luft, und die liebevoll gedeckte lange Tafel lud zum Verweilen ein. Die Gäste genossen eine Auswahl delikater Köstlichkeiten: Scones mit Clotted Cream, zarte Minisandwiches mit Gurke, Lachs und Schinken sowie kunstvoll arrangierte kleine Patisserie.

«Man fühlt sich fast wie in einem englischen Herrenhaus», meinte eine Besucherin begeistert, während sie den ersten Bissen probierte. Zwischen den Gängen erzählte Zita Langenstein



Ein Hauch England – ein Nachmittag, an dem Genuss, Geschichten und Gastfreundschaft verschmolzen

BILD: ISP

von ihrer Ausbildung und ihren Erfahrungen als Butlerin in verschiedenen Häusern. Mit charmanter Leichtigkeit berichtete sie von den hohen Ansprüchen an Präzision, Diskretion und Etikette, die diesen Beruf prägen. «Ein Butler ist immer Gastgeber – aber zugleich unsichtbar. Man muss spüren, was die Gäste brauchen, bevor sie es selbst wissen», erklärte sie mit einem Lächeln.

Die Mischung aus kulinarischem Genuss und persönlichen Einblicken in eine seltene Berufswelt machte den Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis. In der ruhigen, stilvollen Atmosphäre der Villa Lang entstand ein

Moment, der an vergangene Zeiten erinnerte und doch ganz im Hier und Jetzt verzauberte. «Es war ein Nachmittag voller Geschichten, Genuss und Eleganz», fasste ein Guest zusammen, bevor der Nachmittag bei warmem Kerzenlicht ausklang.

Lehrerin, Mentorin und Vorbild

Zita Langenstein stammt aus Nidwalden. Sie wuchs auf einem Bauernhof mit fünf Geschwistern auf. Sehr früh, im Alter von etwa sechs Jahren, hatte sie den ungewöhnlichen Traum, Butlerin zu werden. Inspiriert wurde sie vor allem von Büchern über englische Königshäuser und deren Diener. Sie

verließ das Elternhaus, machte eine Berufslehre in der Hotellerie und arbeitete später im Gastgewerbe und in Privathaushalten. Ein wichtiger Meilenstein war ihre Bewerbung an der Ivor Spencer Butler School in London. Ihre Diplomarbeit trug den Titel «Afternoon Tea Swiss Style». Sie gewann damit den ersten Preis und konnte ihre Arbeit Queen Elizabeth II. präsentieren.

Heute teilt Zita Langenstein ihr Wissen mit anderen. Als Leiterin der Weiterbildung bei Gastro Suisse begleitet sie Menschen, die in der Gastronomie und im Service arbeiten. Dabei geht es ihr nicht nur um Technik

oder Etikette, sondern um eine innere Haltung. Sie sagt: «Man kann Teller tragen, oder man kann Menschen berühren. Das ist der Unterschied.» Ihre Seminare und Vorträge sind geprägt von Klarheit, aber ebenso von Wärme. Sie vermittelt Werte, die in einer schnelllebigen Welt leicht verloren gehen: Respekt, Stil, Achtsamkeit und Verlässlichkeit.

Trotz allem ist Zita Langenstein tief mit ihrer Herkunft verbunden. Sie betont, dass sie das Landleben und die Einfachheit ihrer Kindheit geprägt hätten. Gerade weil sie weiß, was Bescheidenheit bedeutet, versteht sie die feinen Nuancen von Luxus und Eleganz. Für sie ist es kein Widerspruch, sondern eine Ergänzung. Die 63-Jährige hat sich ein Lebensmotto erarbeitet, das sie immer begleitet: «Träume haben kein Geschlecht und keine Grenzen.» Sie lebt vor, dass Leidenschaft, Beharrlichkeit und Liebe zum Detail Türen öffnen, die scheinbar verschlossen sind.

Keine Berührungsängste bei ernsten Themen

Zita Langenstein hat zusammen mit der Pfarrerin Anja Niederhauser ein Buch verfasst: den «Trauer-Knigge». Das Werk hat 230 Seiten und handelt von Trauer und Abschied. Denn Trauern ist individuell und zugleich Teil der Gemeinschaft. Dieses Buch zeigt auf, wie sich persönlicher Schmerz und gesellschaftliche Rituale verbinden lassen. Mit historischen Bezügen, praktischen Tipps und Checklisten begleitet es durch die verschiedenen Phasen von Verlust und Abschied. Es richtet sich sowohl an Trauernde als auch an Angehörige und kann helfen, bei schwierigen Fragen ins Gespräch zu kommen.

OBERSIGGENTHAL: Stiftung Gässliacker lädt ein

Weihnachtsmarkt

Begegnung, Handwerk, Genuss und bunte Lichter: Im «Gässliacker» findet zum zweiten Mal ein stimmungsvoller Weihnachtsmarkt statt.

Wenn Lichter glitzern und Musik erklingt, ist es wieder so weit: Der Weihnachtsmarkt der Stiftung Gässliacker lädt am Samstag, 6. Dezember, von 14 bis 19 Uhr zu einem stimmungsvollen Adventserlebnis ein. Zum zweiten Mal verwandelt sich das Alters- und Gesundheitszentrum in Nussbaumen in einen Ort der Begegnung, der Kreativität und der Wärme – ganz im Sinne des Motto «Leben und wohlfühlen».

Im Hauptgebäude Haus Limmat erwarten die Gäste im Erdgeschoss gemütliche Marktstände mit Blick in den winterlichen Garten. Im warmen Restaurant können Besucherinnen und Besucher verweilen und sich bedienen lassen – ideal, um in entspannter Atmosphäre zu genießen. Unter der Arkade zwischen Haus Limmat und

Haus Rhein sorgt ein überdachter Aussenbereich für festliches Markttreiben: Hier locken kulinarische Spezialitäten, feine Crêpes sowie Köstlichkeiten aus der «Gässliacker»-Küche. Am Grill unterstützt Mieter Alois Schurz, ehemaliger Koch, das Küchenteam.

Im Haus Rhein sind zahlreiche weitere Marktstände mit einer Vielfalt an handgefertigten Produkten und Geschenken zu finden. Von Textilien, Schmuck, Naturprodukten, Kunsthandwerk und Dekoration bis zu Kulinarischem ist alles vertreten.

Um 18 Uhr wird das Adventsfest feierlich eröffnet – ein gemeinsames Werk einer Mitarbeitenden der Alltagsgestaltung mit Tagesgästen und Bewohnenden, das mit viel Liebe zum Detail entstanden ist. Und da der Weihnachtsmarkt just am Samichlaustag stattfindet, darf sich das Publikum auf einen Überraschungsbesuch freuen.

ZVG

**Samstag, 6. Dezember, 14 bis 19 Uhr,
Stiftung Gässliacker, Nussbaumen**



BILD: ZVG

Ideen für ein Weihnachtsgeschenk

PFARREI WÜRENLINGEN



BILD: ISIDOR KOLLER

Firmgottesdienst in Würenlingen

Auf dem Michaelshügel in Würenlingen wurden am Samstag, 15. November, 17 Jugendliche gefirmt. Es war ein sehr stimmungsvoller Festgottesdienst, der viel Persönliches der Firmenden enthielt. Schon das Liedblatt zeigte, dass sie sich mit grossem Engagement auf diesen grossen Tag vorbereitet hatten. Auf dem Titelblatt waren Gedanken der Jugendlichen zu lesen, die sehr tiefgründig waren und einem nahegingen. Außerdem war es bestückt mit Zeichnungen, die zum Thema passten und die sie selbst gemacht hatten.

Zu Beginn wurden die Anwesenden von fünf Jugendlichen in ihrer Muttersprache begrüßt. Auch das Glaubensbekenntnis schrieben sie mit ihren Worten sinngemäss nieder und trugen es zusammen der Gottesdienstgemeinde vor.

Der Rettungsring auf der Dekoration war das Symbol, das sich die Firmenden ausgesucht hatten. Passend zur Frage: Was gibt mir Halt im Leben? Was ist für mich und meine Lebenswelt so wichtig wie ein Ret-

tungsring? Sie hatten sich dazu im Stillen Gedanken gemacht. Eine wichtige Sinnfindung für die 17 Jugendlichen, stehen sie doch alle bald vor einem Neuanfang nach der Schulzeit. Umso wichtiger scheint deshalb das Empfangen des Heiligen Geistes, der eigentliche Firmakt, den Bischof Josef Stübi mit viel Würde vollzog. Er sagte: «Der Heilige Geist, den ihr heute empfange, lädt euch ein, am Glauben festzuhalten. Er begleitet euch auf eurem Lebensweg und gibt euch in schwierigen Phasen den nötigen Halt.»

Umrahmt war dieser Gottesdienst vom Orgelspiel von Christian Seidel und vom zarten Gesang von drei Frauen. Unter der Leitung von Irma Pfefferli bereicherten Denise Fricker und die Schwestern Beatrice und Debora Bertrand den Gottesdienst. Beim anschliessenden Apéro konnten sich die Festbesuchenden vor ihren privaten Feierlichkeiten etwas erfrischen, stärken und austauschen.

Ein grosser Dank geht an den Bischof Josef Stübi, an Diakon Marcus Hüttner, die Katechetin Manuela

Sicker und das Team der Jugendarbeitsstelle Surbtal-Würenlingen. Sie alle haben die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung geleitet und unterstützt. Nicht zu vergessen unsere Sakristanin Erika Bächli und das Engagement des Pfarreirats, die im Hintergrund viel zum Gelingen dieses wichtigen Tages beigetragen haben.

ZVG | NADJA DOKA

Inserat

PHILIPP FANKHAUSER SOMETHING TOUR
Mit den Songs vom neuen Album «Ain't That Something»

12. & 13. Dez. 2025 • 20 Uhr Kurtheater Baden
Vorverkauf: Ticketcorner
Alle Veranstaltungen: www.dominoevent.ch

12980 RSK

EHRENDINGEN**Sterne-Fiir**

Der 1. Dezember in Ehrendingen ist ideal, um sich auf die Adventszeit einzustimmen. Der Jubichor lädt ein zum offenen Singen, während die Vereinigungen Pro Dorf und Pro Ehrendingen an diesem Tag ihre Sterne-Fiir mit der Einweihung des 79. Weihnachtssterns begehen. Beide Organisationen haben sich für das ökumenische Zentrum als Veranstaltungsort entschieden und kooperieren, um einen stimmungsvollen Anlass mit Musik und Lichtern für alle zu gestalten. Die Sterne-Fiir beginnt um 18.30 Uhr im Unterdorf am Hofrain 1 (in der Nähe des Restaurants Engel) mit einer Begrüssung und musikalischen Beiträgen der Bläsergruppe der Musikgesellschaft Ehrendingen. Im Anschluss führt ein gemeinsamer Spaziergang entlang der beleuchteten Sterne über den Kirchweg zum ökumenischen Kirchenzentrum. Es wäre schön, wenn viele Kinder ein Räbeliechtli oder eine Laterne dabei hätten. Im Kirchenzentrum werden die Teilnehmenden vom Samichlaus und vom Jubichor empfangen. Die Adventszeit wird mit festlicher Musik, besinnlichen Worten, warmen Getränken und Lebkuchen eröffnet. Ab 20 Uhr sind alle Gesangsinteressierten zum offenen Singen in die reformierte Kirche eingeladen. Der Jubichor unter der Leitung von Heidi Büchi Fromm singt Abendlieder, von denen zahlreiche Stücke zum Mitsingen vorgesehen sind. Die Begleitung am Klavier übernimmt Marie-Louise Vogt. Zum Abschluss des Abends laden die Jubichor-Frauen zu selbst gebackenen Köstlichkeiten ein. RS

GEBENSTORF**Adventskalender im Dorf**

Ein gemütlicher Bummel, ein längerer Spaziergang durch das abendliche Dorf, durchatmen, entspannen und ausklingen: Beim Dorf-Adventskalender sind Fenster zu sehen, die teilweise mit einem kleinen Apéro geöffnet werden. Das erste Fenster mit Apéro öffnet am Montag, 1. Dezember, um 17 Uhr beim Lokal Mitenand läbe am Chernenplatz. Die Daten und Adressen sind an verschiedenen Orten im Dorf sowie bei den aktiven Familien und auf der Gemeinde zu finden.

Eröffnung

Montag, 1. Dezember, 17 Uhr
Mitenand läbe, Chernenplatz,
Dorfstrasse 6, Gebenstorf

NUSSBAUMEN**Jahreskonzert der Musig Obersiggenthal**

Der Advent steht vor der Tür und damit ein besonderes musikalisches Highlight. Die Musig Obersiggenthal lädt am Sonntag, 30. November, zum traditionellen Jahreskonzert im Pfarrsaal der katholischen Kirche in Nussbaumen ein. Neben beschwingten Melodien für Alt und Jung stehen vorweihnachtliche Klänge zur Einstimmung auf die Adventszeit auf dem Programm. Konzertbeginn ist um 15 Uhr, Türöffnung und Cafeteria-Betrieb um 14.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben.

Sonntag, 30. November, 15 Uhr
Pfarrsaal der katholischen Kirche,
Nussbaumen

SIGGENTHAL**Der Samichlaus im Siggenthaler Wald**

Am Samstag, 6. Dezember, kommt der Samichlaus zur Waldhütte Langenloo, die man gut vom Dorf aus erreicht, oder man parkt bei der Passhöhe Steinenbühl. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr. Hoffentlich macht uns der Wind dieses Jahr nicht wieder einen Strich durch die Rechnung und wir können den Samichlaus im Wald empfangen. Dieser freut sich auf die Verse und Lieder der Kinder. Auf der Homepage blickpunkt-eltern.ch sind zwei Lieder zu finden, die gesungen werden. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Es warten eine Kürbissuppe sowie verschiedene Kuchen, Tee und Punsch. Wer möchte, kann eine Wurst mitbringen und diese über dem Feuer braten. Außerdem sollte eigenes Geschirr mitgebracht werden. Der Anmeldeschluss über blickpunkt-eltern.ch ist am Mittwoch, 26. November. Die Kosten pro Person betragen 10 Franken, für Mitglieder 8 Franken.

Samstag, 6. Dezember, 14.30 Uhr
Waldhütte Langenloo, Siggenthal

Lesenacht der Mittelstufe

Am 11. November fand die Lesenacht 2025 für alle Mittelstufenkinder der Primarschulen Endingen statt. Den 4. Klassen stellte Maria Hächler ihre «Stadthauskinder» vor, Anne-Friederike Heinrich las aus «Mückebär und die Suche nach dem geraubten Winter» in den 5. Klassen, und Stephan Sigg war mit «Kein Plastik für den Wal» in den 6. Klassen. Einmal Stadt und zweimal Welt.

Maria Hächler nahm die Kinder in ihre Erzählung über das Stadthaus mit, indem sie zuerst alle ein eigenes Haus einer Stadt zeichneten ließ. Im Wechsel von freiem Erzählen, Vorlesen und Zwischenfragen zog die Geschichte die Kinder in ihren Bann. Im Stadthaus wohnen Farid, Zohra, Hanna, Emil und Oana mit ihren Familien. Sie erleben allerhand alltägliche Abenteuer miteinander. Themen wie Freundschaft, Kreativität und eine gute gemeinsame Zeit zu verbringen, stehen im Zentrum der Geschichte, die zusammenführt statt ausdifferenziert.

Anne-Friederike Heinrichs gummi-bärchenkleiner Mückebär und die knorrige Eismöwe Edla hingegen kämpfen um ihr Leben: Sie wollen den verlorenen Winter in die Arktis zurückholen, da zu Hause alles taut und

SCHULE ENDINGEN

Winterliches Ambiente

BILD: ZVG

zugrunde geht. Sie machen sich mutig auf den Weg zum entsetzlichen Eis-Schloss. Dort halte die unsagbar grausame Herrscherin «Ewige Eisblume» (ein Ölkonzern) den Winter gefangen. Die aufmerksam zuhörenden und mitdenkenden Kinder, die am Schluss mit zehn Umwelttipps der Autorin – unter anderem mit: «Geht den Älteren auf die Nerven!» – nach Hause verabschiedet wurden, erfuhren neben dieser schönen und doch todtraurigen Geschichte viele spannende Fakten über unser Wirken auf dieser Erde. Aber

auch weit Erbaulicheres wie: Die Grössten sind häufig nicht die Mutigsten. Was impliziert, dass sie, die Schüler und Schülerinnen, selbst oft mutiger seien und den Älteren den Weg zu sinnvollerem Tun wiesen. Ein grosser Dank gehört den Gästen für ihr Engagement und der Arbeitsgruppe Lesenacht für die Organisation. Die Augenöffnermomente wirken hoffentlich noch lang nach. Ebenso verdankt sei der Gaumenschmaus der Elternvertretung, der den Abend abrundete.

ZVG | ERICH HALLER UND CONI GIANOLA

Entdecke neu in Waldshut-Tiengen den großen Polsterfachmarkt XXL

**BIS ZU
1000€
GESCHENKT!**

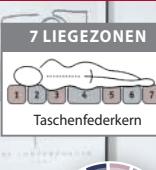
Ihr Einkauf	Prämie*
Ab 8000€	1000€
Ab 6000€	750€
Ab 4000€	500€
Ab 2000€	250€
Ab 1000€	125€
Ab 800€	100€
Ab 600€	75€
Ab 400€	50€
Ab 200€	25€

*Bei allen Neukaufen erhalten Sie einen entsprechenden Einkaufsprämien-Gutschein. Ausgenommen sind in diesem Prospekt beworbene Waren, Leuchten und preisgebundene Markenware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

2399.-



BOXSPRINGBETT KARAT COMFORT, Bezug Stoff Resort schlamm, Holzfuß schwarz, Obermatratzen: 1000-Federn-7-Zonen-Taschenfederkern H3/H4, Topper: Gel-Art Infinity, Unterbau: 500-Federn-Taschenfederkern inkl. Motorverstellung, Liegefäche ca. 180x200 cm.
Bezug: 100% Polyester. 7458000201



INKLUSIVE TOPPER

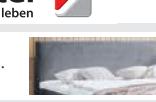
INKLUSIVE MOTORVERSTELLUNG

BOXSPRING-KOMFORT IN FANTASTISCHER AUSWAHL!

ENTDECKEN SIE DIE VIELFÄLTIGEN MÖGLICHKEITEN DES BOXSPRING-PROGRAMMS KARAT:

comfortmaster besser sitzen, liegen, leben

K 100 Multimäkkopfteil, glatt, Standardhöhe 105 cm, Höhe wählbar: ca. 85/125 cm Tiefe ca. 11 cm, bündig.



K 800 * mit Element oben, Standardhöhe 125 cm, Tiefe ca. 18 cm, bündig.



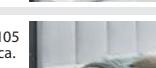
K 200 Standardhöhe 105 cm, Höhe wählbar: ca. 113/125 cm Tiefe ca. 9 cm, bündig.



K 1000 * leicht gewölbt mit Biese, Standardhöhe 120 cm, seitlicher Überstand ca. 3,5 cm, Tiefe ca. 12 cm, bündig.



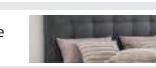
K 350 mit Kappnähten, Standardhöhe 105 cm, Höhe wählbar: ca. 105/125 cm Tiefe ca. 11 cm, bündig.



K 1100 * + *** Rechtecksteppung mit Holzrahmen, Standardhöhe 127 cm, seitlicher Überstand ca. 3,5 cm, Tiefe ca. 8,5 cm.



K 500 mit Element oben, Standardhöhe 125 cm, Tiefe ca. 18 cm, bündig.



K 1200 * Rechtecksteppung mit Kappnähten, Standardhöhe 125 cm, Tiefe ca. 14 cm, bündig.



ab 1399.-

BOXSPRINGBETT KARAT CLASSIC, 7458000101

INKLUSIVE TOPPER

INKLUSIVE MOTORVERSTELLUNG

2699.-

MOTOR-BOXSPRINGBETT KARAT COMFORT, 7458000301

SERVICEVERSPRECHEN BEI POLSTER XXL



3D-Beratung



Fleck-Weg-Service



Inklusive Lieferung & Montage



Altmöbel-Entsorgung



Alles individuell konfigurierbar
Verzollungsservice

POLSTER XXL
Sofas & Boxspringbetten

127409/V RSK

Unsere Öffnungszeiten:
Mo. Ruhetag
Di. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 17.00 Uhr

* Keine Höhenänderung möglich. ** Nicht möglich mit Stoff Cord. *** Nicht bei Modell Classic.

Abgründe der Psychologie literarisch erforschen

Der Leidenschaft entsprungen

Mit «Kinderseelen» legt die frischgebackene Badener Krimiautorin Natalie Richards ihren turbulenten Erstlingsroman vor.

SIMON MEYER

Anfang November erschien der Debütroman «Kinderseelen» der Badener Autorin Natalie Richards. Veröffentlicht hat sie das Buch allerdings unter dem Pseudonym Natalie Britz - ihrem Mädchennamen. Die gebürtige Deutsche lebt seit 20 Jahren in der Bäderstadt und besitzt mittlerweile die Schweizer Staatsbürgerschaft. Bis sie gemeinsam mit ihrem Mann ihren heute 14-jährigen Sohn adoptierte, war Natalie Richards viele Jahre lang als Finance-Director für verschiedene internationale aktive Unternehmen tätig und lebte in Deutschland, Belgien, Australien und der Schweiz.

Mit der Adoption nahm sich Natalie Richards eine berufliche Auszeit und liess sich mit ihrer Familie in Baden nieder. Mit zunehmender Selbstständigkeit ihres Sohnes anerbot sich ihr die Möglichkeit, sich einer lang gehegten Passion zu widmen. Eine innige Leidenschaft für Kriminalromane brachte die heute 52-jährige Autorin auf die Idee, selbst einen solchen zu verfassen. «Ich habe einfach mit Schreiben angefangen», erinnert sich Natalie Richards. «Dabei merkte ich aber schnell, dass man noch lang keinen Krimi schreiben kann, nur weil man sehr viele davon gelesen hat.»

Hilfe von den Schwestern

An diesem Punkt hätten einige das Projekt wohl aufgegeben, jedoch nicht Natalie Richards: «Aufgeben kam für mich nicht infrage. Das hätte mein Stolz nicht zugelassen.» Stattdessen begann sie nach Möglichkeiten zu suchen, um ihr Wissen und ihre literarischen Fertigkeiten zu verfeinern. Fündig wurde Natalie Richards beim deutschen Verein Mörderische Schwestern. Bei der Vereinigung mit Sitz in der deutschen Hauptstadt Berlin handelt es sich um ein Netzwerk von Frauen, deren gemeinsames Ziel die Förderung der von Frauen verfassten deutschsprachigen Kriminalliteratur ist. Das geschieht mit



Natalie Richards freut sich, nach fünf Jahren Arbeit ihr eigenes Buch in den Händen zu halten

BILD: ZVG

gegenseitiger Unterstützung, dem Bereitstellen von Expertise, der individuellen Förderung mittels Stipendien, über Krimifestivals, Ausschreibungen und Mentorings bis zu Gemeinschaftsaktionen mit anderen Netzwerken und Verbänden. «Ich habe mich dort für ein Mentoring beworben und wurde prompt angenommen», so Natalie Richards.

Im Rahmen des Programms wurde sie ein Jahr lang von einer professionellen Krimiautorin bei der Entwicklung und der Ausarbeitung ihres eigenen Romans begleitet. «Sie hat mich dazu gebracht, meine eigene Geschichte bewusst zu hinterfragen, sie von unterschiedlichen Standpunkten aus zu betrachten, und mir unzählige Schreibtechniken gezeigt.»

Untiefen ergründen

So verfeinerte Natalie Richards ihre literarischen Fähigkeiten und formte gleichzeitig ihren Erstlingsroman. Die

Idee für ihren Krimi «Kinderseelen» kam der Badenerin vor einigen Jahren im Zusammenhang mit diversen Medienberichten über die exorbitant hohen Kosten für die Behandlung der genetisch bedingten neuromuskulären Erkrankung spinale Muskelatrophie. Ausgehend davon siedelte sie ihre erste eigene Kriminalgeschichte, in der die Polizistin Lou Peters und ihr Partner Greg Tylors das spurlose Verschwinden von Nick, dem elfjährigen Sohn eines mächtigen Pharmaunternehmers, untersuchen.

Um ihre Geschichte, die aus drei sich abwechselnden Erzählperspektiven wiedergegeben wird, möglichst authentisch erzählen zu können, führte Natalie Richards intensive Gespräche mit Expertinnen und Experten für all jene Themenbereiche, die in «Kinderseelen» angesprochen werden. Darunter waren beispielsweise ein Kriminalpolizist und eine Psychotherapeutin.

Knapp vier Jahre nach der ursprünglichen Idee war Natalie Richards erster Kriminalroman schliesslich fertig. Nun musste sie nur noch einen passenden Verlag dafür finden - für alle frischgebackenen Autorinnen und Autoren eine Herausforderung. «Ich habe unzählige Verlage angeschrieben und erhielt viele Absagen», besinnt sie sich. Doch wie bereits zuvor gab die Autorin nicht auf und wurde schliesslich beim noch jungen Blutmond Verlag fündig. «Kinderseelen» ist erst das fünfte Buch, das dort verlegt wird.

Inzwischen ist das Buch in diversen Buchhandlungen erhältlich, womit für Natalie Richards eine lehrreiche wie nervenaufreibende Zeit zu Ende geht. «Insgesamt habe ich fünf Jahre in meinem Roman investiert», erklärt sie. «Es ist deshalb ein unglaubliches Gefühl, mein eigenes Buch in Händen zu halten, und ich bin sehr stolz darauf.»

QUERBEET



Ernst Bannwart

Himmlisches Versprechen

Die Freiwilligenarbeit ist sozial und wirtschaftlich von enormer Bedeutung. So sehr, dass immer mehr Ideen aufkommen, um die Wertschätzung auch monetär auszudrücken. So verständlich das bei einer dauerhaften Patientenbetreuung durchaus sein kann - es steckt im Ansatz auch die Gefahr, dass eine bisherige Selbstverständlichkeit auf dem Spiel steht: füreinander da zu sein, ohne gleich zu fragen, was es bringt und was es kostet. Zum Glück ist es ja so, dass in Vereinen, bei Hilfsorganisationen, beim Sport und in der Freizeit unglaublich viel geleistet wird, was in keinem Bruttosozialprodukt erscheint. Das ist nicht nur gut, sondern auch sinnstiftend, selbst bei kuriosen Dingen. Wenn man zum Beispiel sieht, was Fasnächter an Zeit und Geld für drei strapaziöse Tage aufwenden, kann das nur möglich sein, weil die Glückseligkeit den Aufwand mehr als wettmacht. «Der Applaus ist das Brot des Künstlers» gilt ebenfalls für die Freiwilligenarbeit, wobei sich Applaus ja einfach durch Wertschätzung ersetzen lässt. Diese ist als Motivator aber elementar.

Dazu eine kleine Geschichte, die ich vor einigen Jahren selbst erlebt habe: Damals wurde die Freiwilligenarbeit mit regionalen Anlässen gefeiert, zu denen die Gemeinden alle einluden, die solche leisteten. Das Motto lautete: «Freiwilligenarbeit entspannt» - und alle erhielten sinnigerweise ein Frottiertuch mit diesem Leitspruch. Kein Wunder, erinnere ich mich beim Abtrocknen noch immer an die entspannende Wirkung. Zu jenem Dorfanlass, an dem auch der legändäre Pfarrer Ernst Sieber referierte, durfte ich zwei passende Berner Chansons beisteuern. Ich tat das mit Blick zum Geistlichen mit der augenzwinkernden Einleitung: «Ich spiele hier zwar gratis, aber nicht vergebens. In der Bibel heisst es doch: Alles, was man auf Erden tut, wird im Himmel hundertfach vergolten, und diese Gitarre hat sechs Saiten.» Darauf Ernst Sieber spontan: «Die Harfe ist reserviert.» - Ich freue mich jedenfalls jetzt schon auf den Himmel.

ernst.bannwart@bluewin.ch

MER HEI E VEREIN: Verein Märkte Fislisbach

Wachsender Weihnachtsmarkt

Der Verein Märkte Fislisbach baut den Weihnachtsmarkt auf dem Guggerhof aus und lädt erneut zu besinnlichen gemeinsamen Stunden ein.

Vielorts in der Region gehören Herbst- oder Weihnachtsmärkte zur städtischen oder dörflichen Tradition. In Fislisbach gab es, sehr zum Bedauern vieler Fislisbacherinnen und Fislisbacher, bis vor Kurzem keine entsprechende Veranstaltung. Um diese Lücke zu füllen, riefen Madlen Gerber, Marina Kern und Claudia Lindt den Verein Märkte Fislisbach ins Leben und veranstalteten letztes Jahr den ersten Fislisbacher Weihnachtsmarkt auf dem Guggerhof. Die Veranstaltung war auf Anhieb erfolgreich und erfreute sich grosser Beliebtheit. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher frequentierten die 16 Marktstände mit handgefertigten Produkten, während die Kinder bastelten oder sich schminken liessen.

Als Marktverein möchten die drei Fislisbacherinnen vor allem schöne



Letztes Jahr feierte der Weihnachtsmarkt auf dem Guggerhof Premiere

statt. Nach dem Erfolg letztes Jahr wartet der Weihnachtsmarkt heuer mit über 25 Marktständen auf, und erneut sorgen Kunst, Tanz, Musik und Erzählungen neben dem Markt für Abwechslung. Musikalisch unterhält die Emmentaler Kindergruppe Örgeli-spauter. Um 13.30 Uhr haben die Dance-Kids des Sportvereins Fislisbach ihren Auftritt. Um 14.30 Uhr sowie um 16.30 Uhr liest Barbara Huwiler aus ihrem Weihnachtsbuch «Tierliwienacht» vor, und um 17.30 Uhr haben Schülerinnen und Schüler der Musikschule Fislisbach ihre Soloauftritte.

RS

Marktanlässe für das Dorf und die Region veranstalten. Hauptevent im Vereinsprogramm soll der Weihnachtsmarkt sein. Auch dieses Jahr wird dieser Markt auf dem Guggerhof durchgeführt, das dank zahlreichen Mitwirkenden und Helfenden. Am Samstag, 29. November, locken auf dem weihnachtlich dekorierten Hof neben dem vielfältigen und farben-

frohen Sortiment an Handwerkskunst allerlei Leckereien und heisse Getränke.

Mehr Markt, mehr Musik

Der Markt mit diversen weiteren Attraktionen beginnt um 11 Uhr und dauert bis 19 Uhr. Im Anschluss findet um etwa 19.30 Uhr ein Konzert mit Walter Schneider und Noemi Pacino

MER HEI E VEREIN

Die Rubrik ist – in Anlehnung an den bekannten Song von Mani Matter – eine Hommage an all die vielen Vereine der Region. Sind auch Sie Mitglied eines tollen Vereins, den wir hier vorstellen dürfen? Schreiben Sie uns an redaktion@effingermedien.ch.

Suchen Sie den idealen Werbeplatz?

Fragen Sie mich:



Roger Dürst
Anzeigenverkauf
Telefon 056 460 77 95
roger.duerst@effingermedien.ch

General Anzeiger

ENDINGEN

Tempo 30 auf den Gemeindestrassen

Die Stimmbevölkerung von Endingen hatte am 18. Mai die flächendeckende Einführung von Tempo 30 auf Gemeindestrassen abgelehnt. Die IG Tempo 30 gelangte diesen Sommer erneut an den Gemeinderat und beantragte auf einigen Gemeindestrassen die Einführung der Temporedaktion. Lediglich auf Strassenabschnitten im Bereich Buckstrasse/Baldingerstrasse konnte der Gemeinderat aus Sicherheitsüberlegungen von der Notwendigkeit einer Temporedaktion überzeugt werden, wie es in einer Mitteilung heisst. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, in diesem Gebiet eine Tempo-30-Zone zu erlassen. Diese vereinzelten Massnahmen sind mit Kosten in Höhe von 9600 Franken verbunden. Flankierend wurden Markierungen auf einzelnen Strassen in Auftrag gegeben. Der Entscheid über die Einführung einer Reduktion der Geschwindigkeit auf Gemeindestrassen liegt in der Kompetenz des Gemeinderats. Im Budget 2026 ist im Bereich Verkehr der entsprechende Betrag vorgesehen. An der Gemeindeversammlung wird im Rahmen der Beratung zum Budget 2026 über diesen Punkt informiert. Aus Sicht des Gemeinderats handelt es sich um eine einzelne und dringliche Ausgabe aufgrund der entsprechenden Begründung. Der Volksentscheid vom Mai 2025 ist damit nicht tangiert. Im Weiteren wird die Verkehrsmassnahme publiziert. RS

GEBENSTORF

Ikjadon - Einladung zum offenen Esstisch

Ikjadon ist die Abkürzung von «Ich kenne ja doch niemanden». Aber das gilt diesmal nicht, denn hier geht es darum, neue Leute kennenzulernen. Wir essen gemeinsam, verbringen Zeit miteinander und kommen ins Gespräch, und das in einer offenen Atmosphäre. Die Kosten für ein reichhaltiges Abendessen, inklusive Getränke, betragen zehn Franken. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Weitere Informationen und anmelden bei Nanajan Alkhouri, Sozialdiakonin, 056 223 10 77 oder n.alkhouri@refkirche-bgt.ch.

Mittwoch, 26. November, 18 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus,
Gebenstorf

GEBENSTORF

Adventsfenster

Der Verein Mitenand läbe lädt ein: Wie seit Jahren haben viele Personen die Fenster des Lokals in eine Bildergeschichte verwandelt. An etlichen Tagen haben junge und alte Hände gezeichnet, ausgeschnitten, geklebt und gestaltet, um den Menschen eine Freude zu machen. Dieses Jahr mit Advents- und Weihnachtsliedern. Wer die Melodien erkennt, kann an einem kleinen Wettbewerb teilnehmen. Zudem gibt es am Mittwoch, 26. November, um 14 Uhr eine Adventsgeschichte für die Kinder vor Ort zu hören.

Vernissage mit Apéro:
Freitag, 28. November, 17 Uhr
Raum Mitenand läbe, Cherneplatz,
Gebenstorf

JODELKLUB EDELWEISS

Schwyzerörgeli-Musik, Jodelgesang und Alphorn am Jodelabig

Am 8. November fand im voll besetzten Sickinga-Festsaal in Untersiggenthal ein unvergesslicher Unterhaltungsabend statt, der die Zuhörenden in die Welt der traditionellen Schweizer Volksmusik entführte. Die Veranstaltung, die vom Jodelklub Edelweiss Untersiggenthal organisiert wurde, bot ein abwechslungsreiches Programm mit Jodelgesang, Alphorn und Schwyzerörgeli-Musik. Mit einer Schnellpolka «für Stockbärgbuebe-Fans» unter der Leitung von Hansueli Gasser und erfahrenen Spielern eröffnete er mit seiner Grossformation Siggebärg-Örgeler den Abend. Nach der Begrüssung durch Präsident Sepp Walker ging es mit Örgelimusik und dem Walzer «De Hobby-Senn» weiter, begleitet von einer Jodeleinlage vom



Traditionelle Tracht für den grossen Abend

Jodelklub Untersiggenthal. Mit den traditionellen Liedern «We d Schwäbeli i Süde zie» «Fontanne-Juz» und «S Alphüttli» zog der Jodelklub Untersiggenthal die Gäste in seinen Bann. Das Vereinsduo Martha und Sepp erheiterte die Gäste mit «S Liedli sälb zwöit» und «S Emmeli und de Franz». Das Alphornduo Wasserschloss mit seinen beeindruckenden Instrumenten begeisterte die Zuhörenden mit seinen tiefen Tönen und majestatischen Klängen. Im gleichen Rhythmus ging es nach der Pause weiter. Mit rassiger Örgelimusik zum Tanz ging der Abend um Mitternacht langsam zu Ende. Der Unterhaltungsabend war ein grosser Erfolg. Die traditionelle Schweizer Musik und die lebendige Atmosphäre ließen die Herzen der Gäste höherschlagen und erinnern an die Schönheit und die Vielfalt der Schweizer Kultur. ZVG

MÖBELARENA 15 JAHRE JUBILÄUM

Bis zu **1000€ GESCHENKT!**

Ihr Einkauf	Prämie*
Ab 8000€	1000€
Ab 6000€	750€
Ab 4000€	500€
Ab 2000€	250€
Ab 1000€	125€
Ab 800€	100€
Ab 600€	75€
Ab 400€	50€
Ab 200€	25€

* Bei allen Neukauf/Neueröffnungen erhalten Sie einen entsprechenden Einkaufsprämien-Gutschein. Ausgenommen sind in diesem Prospekt beworbene Modelle, Leuchten und preisgebundene Markware. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

20% auf ALLES
was in die Tasche passt

Boxspringbett 10720131, Liegefläche ca. 180x200 cm, inkl. Topper und Bettkasten, ohne Plaid, Bettzeug und Kissen.

Preis in CHF nach MwSt-Verrechnung

969.- CHF

INKLUSIVE 2 BETTKÄSTEN

MÖBEL ARENA

D-79761 Waldshut-Tiengen*
Alfred-Nobel-Straße 23
Tel.: +49 (0)7751/80295-0

*Eine Verkaufsstelle der Firma Möbelmarkt Dogern KG, Gewerbestraße 5, 79804 Dogern

D-79618 Rheinfelden**
Ochsenmattstraße 3
Tel.: +49 (0)7623/71727-0

**Eine Verkaufsstelle der Firma Mobila Wohnbedarf KG, Großfeldstraße 17, 79618 Rheinfelden



Hier gehts zur Website



Alles Abholpreise. Solange der Vorrat reicht. Produkt- und Preisänderungen vorbehalten. Alle Maße sind circa-Maße. Druckfehler, Irrtümer und Liefermöglichkeiten vorbehalten. Bilder können von der Ausstellungsware abweichen. Gültig bis zum 22.11.2025

WÜRENLINGEN: Einwohnergemeindeversammlung

Die Hightechzone als Zukunftsfrage

Ein Traktandum dominierte die Wintergemeindeversammlung und sorgte zugleich für eine volle Mehrzweckhalle Weissenstein.

SVEN MARTENS

Im Nachhinein stellte es sich als kluger Schachzug heraus, dass der Würenlinger Gemeinderat bereits Anfang November eine Orientierungsversammlung zum wichtigsten Punkt der Wintergemeindeversammlung veranstaltete. Das Traktandum Nummer 8 «Hightechzone Würenlingen» beanspruchte trotzdem die meiste Zeit am Abend des 13. Novembers und sorgte dafür, dass der Saal in der Mehrzweckhalle Weissenstein bis auf den letzten Platz besetzt war.

226 Stimmbürger und Stimmbürgerinnen durfte Gemeindeammann Patrick Zimmermann begrüssen. Das sei zwar deutlich unter dem Quorum (612), aber man habe lang nicht mehr so viele Teilnehmende gehabt. Zudem habe er den internen Schätzwettbewerb des Gemeinderats gewonnen, wie Zimmermann humorvoll anmerkte.

Nach der Annahme des Protokolls der letzten Gemeindeversammlung und der Kenntnisnahme der Finanzplanung bis 2030 - erst auf das Budget 2028 soll eine Steuerfusserhöhung geprüft werden - freute sich Gemeinderätin Carmen Spuler über ihre «Premiere». Sie durfte nach 2½ Jahren im Amt erstmals ein Traktandum vorstellen. Die Satzungs- und Kostenreglementsanpassungen der überregionalen Musikschule Surbtal mussten noch von der Einwohnergemeindever-



Gemeindeammann Patrick Zimmermann eröffnete die Gemeindeversammlung am vergangenen Donnerstag

BILD: SMA

sammlung genehmigt werden. So soll die Qualität des Musikunterrichts langfristig gesichert werden.

Postbesitzer

Der Investitionskredit über 350 000 Franken für die Sanierung des Kellenäckerwegs wurde ohne Gegenstimme angenommen. Nur eine Gegenstimme gab es beim Kauf der ehemaligen Postfiliale.

Patrick Zimmermann fasste noch einmal zusammen, wie schnell die Post ihren Rückzug umgesetzt hat. Der Kauf des Grundstücks als strategische Reserve sei sinnvoll für die Gemeinde, zumal man schon im Besitz der anderen Gebäudeteile sei. Beim

Kaufpreis von 580 000 Franken konnte man außerdem nachverhandeln. Des Weiteren soll ein neuer Mietvertrag für den Postomat über fünf Jahre zusätzliche Mieteinnahmen für die Gemeinde bringen.

Was heisst Hightech?

Anschliessend an das bestehende Gewerbegebiet soll an der Hauptstrasse K113 eine Hightechzone (HTZ) entstehen. So sollen in der Gemeinde zukünftig hochwertige Arbeitsplätze im Umfeld des Paul-Scherrer-Instituts (PSI) und des Parks Innovaare entstehen.

Ganz konkret ging es an der Gemeindeversammlung um die Grün-

dung der Entwicklungsgesellschaft für die HTZ sowie um den Beitritt der Gemeinde Würenlingen, die mit einem Investitionsanteil von 55 000 Franken und einem Darlehen von 200 000 Franken verbunden ist. Daraus entwickelte sich allerdings eine Grundsatzdebatte, ob die HTZ überhaupt sinnvoll ist und was die Gemeinde damit in Kauf nimmt.

Als ein «Fass ohne Boden» bezeichnete die SVP Würenlingen das Projekt auf ihren Flugblättern, die sie zuletzt an die Haushalte der Gemeinde verteilen liess. Sie bezog sich damit auf die 250 000 Franken, die bisher für die Planung ausgegeben wurden.

Gemeindeammann Zimmermann bezeichnete das Flugblatt als irreführend, weil es nicht die tatsächliche Größe der HTZ darstelle. Er argumentierte, dass ein jetziger Beitritt zur Entwicklungsgesellschaft die finanziell sinnvollste Lösung sei. Man wolle von Anfang an mitreden, mitwirken und teilhaben. Alle zukünftigen Planungskosten würden zudem vom Kanton übernommen.

Bereits der Votant äusserte reihenweise Kritik an dem Projekt. Er zweifelte an, ob das PSI wirklich Interesse an einer Ausdehnung seiner Industriezweige nach Würenlingen habe, und merkte an, dass die beiden Neubauten in Villigen nicht voll ausgelastet seien. Weiter würde man elf Hektar bestes Landwirtschaftsland für die Zone opfern. Am allerschlimmsten sei allerdings der weiter zunehmende Verkehr. Die überlastete Hochstrasse sei schon heute mehr befahren als der Gotthard, wurde spöttisch angemerkt.

Zu den schon heute 27 000 Autofahrten würden bei einer voll ausgebauten HTZ lediglich 1000 hinzukommen, antwortete der Gemeindeammann und verwies erneut auf die riesige Chance für die Gemeinde: Arbeitsplätze, Renomme, KMU-Aufträge mit Einfluss auf zukünftige Steuersenkungen sowie die Möglichkeit für eine bessere Anbindung an den öffentlichen Verkehr und Velorouten. «Wir brauchen Wirtschaftsleistungen, um unseren hohen Lebensstandard zu erhalten», sagte Zimmermann mahnd.

Am Ende schienen die Lager fest verteilt. Beide Teilanträge wurden mit 126 Ja-Stimmen zu 76 beziehungsweise 73 Nein-Stimmen angenommen.

REGION: Enttäuschung im Brugger Odeon über das Ausbleiben von kantonalen Betriebszuschlägen

«Wir werden nicht aufgeben»

Das Nein des Regierungsrats zu neuen Beiträgen für das Odeon schlägt hohe Wellen. Die Co-Leiterin sieht den Betrieb mittelfristig in Gefahr.

MARKO LEHTINEN

Die Nachricht sorgte in der Brugger Kulturlandschaft für Emotionen. Das Kulturhaus Odeon hatte sich beim Kanton zum ersten Mal für einen Beitrag an seinen Betriebskosten beworben, doch Ende Oktober gab es vom Regierungsrat eine Absage. Das Odeon bekam als einzige der zehn Institutionen, die sich beworben hatten, für die Jahre 2026 bis 2029 keinen Zuschuss.

Während zum Beispiel das Kurtheater in Baden berücksichtigt wurde, hiess es beim Odeon als Begründung, das Kulturhaus habe keine ausreichende kantonale Ausstrahlung. Es war das einzige der von der Kommission für Kulturfragen gestellten Kriterien, die das Odeon nicht erfüllte - was bei der Institution und bei Teilen der Politik einen fahlen Nachgeschmack hinterliess.

Publikum von ausserhalb

«Unsere Auswertung des Onlineticketings für den Gesamtbetrieb über zwei Jahre zeigt, dass mehr als die Hälfte unseres Publikums - 53,7 Prozent - von ausserhalb der Region Brugg kommt, davon 13,6 Prozent von ausserhalb des Kantons», sagt Co-Betriebsleiterin Sue Luginbühl auf Anfrage. «Von der Reichweite her erfüllen wir die kantonale Bedeutung also. Und dass wir im vergangenen Jahr für unser reichhaltiges kulturelles Schaffen im Kanton Aargau» den Aargauer



Das Odeon macht mit Transparenten auf sich aufmerksam

denken anzubringen und die weiteren Schritte zu besprechen», sagt sie. «Nach der Absage des Kantons haben wir unsere Enttäuschung und die schwierige finanzielle Situation nun offengelegt. Wir haben darauf sehr viele positive Reaktionen erhalten.» Der parteiübergreifende Vorstoss im Grossen Rat und der Widerstand in der Region Brugg seien sehr gut zu spüren. «Das gibt uns den Mut, nach vorn zu schauen.»

Das Odeon wird von der Stadt Brugg im laufenden Geschäftsjahr mit 80 000 Franken unterstützt. Vom Kanton erhält es bis anhin rund 70 000 Franken pro Jahr. Das Ausbleiben der zusätzlichen kantonalen Betriebszuschläge bedeutet demnach nicht den Abbau von Subventionen, sondern blos keinen Ausbau.

Das erachtet Luginbühl allerdings als höchst bedrohlich: «Es ist richtig, dass wir seit Jahren vom Aargauer Kulturatorium und von der Stadt Brugg Programm- und Betriebsbeiträge erhalten», erklärt sie. «Diese machen aber nur einen kleinen Teil unserer Einnahmen aus. Mehr als 80 Prozent erwirtschaftet das Kulturhaus selbst.»

Mittelfristig sei eine höhere staatliche Subvention unabdingbar, um die steigenden Kosten wie Löhne, Infrastruktur und Technik zu decken und die Teuerung auszugleichen, erklärt die Co-Betriebsleiterin. «Finanziell stossen wir an unsere Grenzen, und wir mussten ein Defizit budgetieren. Einsparungen wären nur auf Kosten der Qualität möglich.» Es wäre aber nicht im Sinn des Hauses, das bestehende Angebot abzubauen, betont Sue Luginbühl. «Denn wir wollen auch in Zukunft ein zeitgemäßes Kultur- und ein einzigartiges Filmangebot zur Verfügung stellen.»

Heimatschutzpreis erhielten, ist ein weiteres Zeichen, dass wir über die Region hinaus strahlen. Aus diesem Grund leuchtet uns die Begründung nicht ein», so Sue Luginbühl.

Auch in der Politik sorgte die Be-

gründung für Kopfschütteln. So for-

mierten sich im Grossen Rat Anfang November Mitglieder aus fünf ver-

bewusst sei, dass das Odeon über ein Kinoangebot verfüge, das in der Schweiz seinesgleichen suche, und dass das Kulturhaus landesweit einen der grössten Anteile an Schweizer Filmen zeige.

Als einzelne Partei wandte sich zudem die SP Brugg an den Regierungsrat. In einer Medienmitteilung schrieb Co-Fraktionspräsidentin Salome Schneider Boye: «Die SP Brugg bedauert, dass der Regierungsrat das Gesuch des Kulturhauses Odeon, als kultureller Leuchtturm anerkannt und damit besser subventioniert zu werden, abgelehnt hat. Für uns ist klar: Das Odeon strahlt mit seinem Angebot weit über die Stadt- und Kantongrenze hinaus - und verdient An-

erkennung statt Absage.» Die SP

Brugg appelliere an den Regierungsrat, den Entscheid zu überdenken und das Odeon in eine nachhaltige Kulturförderstrategie einzubeziehen.

Transparenter Unmut

Während sich die Politik austauscht, verschafft das Odeon seinem Ärger Luft - unter anderem mit grossen Transparenten in Richtung Bahnhof. «Bei uns gibt es sooo vieles» oder «Was braucht es denn noch?», heisst es in grossen Buchstaben.

Und auch Sue Luginbühl gibt sich kämpferisch: «Wir werden nicht aufgeben, sondern das Gespräch mit der zuständigen Kommission suchen, um unsere offenen Fragen und Be-

IHRE DIENSTLEISTER DER REGION

BOPP

Elektro-Kontrollen
GmbH

5242 Lupfig
Tel. 056 444 99 11

- Abnahmekontrollen
- Periodische Kontrollen
- Sicherheitsnachweis

**Strom kaufen?
Solaranlage!**

Jetzt unverbindlich
beraten lassen!

056 200 22 22
regionalwerke.ch/loesung

126691K RSP

ARPI GmbH
Sonnen- und Wetterschutzsysteme
5416 Kirchdorf
Tel. 056 290 12 44 www.arpi.ch

**10% Winter-/Frühlings-Rabatt
auf Sonnenstoren sowie Stoffersatz an
bestehenden Beschattungen**
gültig bis 31. März 2026

The image features the Buehler logo on the left, consisting of a stylized 'B' with a red paintbrush stroke through it, followed by the word 'BÜHLER' in a bold, black, sans-serif font. To the right is the 'maler gipser' logo, where 'maler' is above 'gipser', both in red, with a diagonal line separating them. Below this is the text 'seit 1896' and 'renovieren mit System'. On the far left, there's a vertical list of services: Fassadenbau, Malerarbeiten, Gipserarbeiten, Trockenbau, Stuckaturen, and Sandstrahlen. In the center, there's a white graphic of a paint roller with a red handle. To the right of the graphic is the telephone number 'Tel. 056 426 21 78'. At the bottom right is the email address 'info@buehler.ag' and the website 'www.buehler.ag'. The bottom right corner also contains the reference code '127608 RSN'.

The logo consists of a stylized graphic of a landscape. It features a dark green base layer with a jagged, mountain-like shape in light green on top. In front of this, there's a yellow wavy shape representing water or a path. The overall design is minimalist and modern.

NEUHAUS STOREN

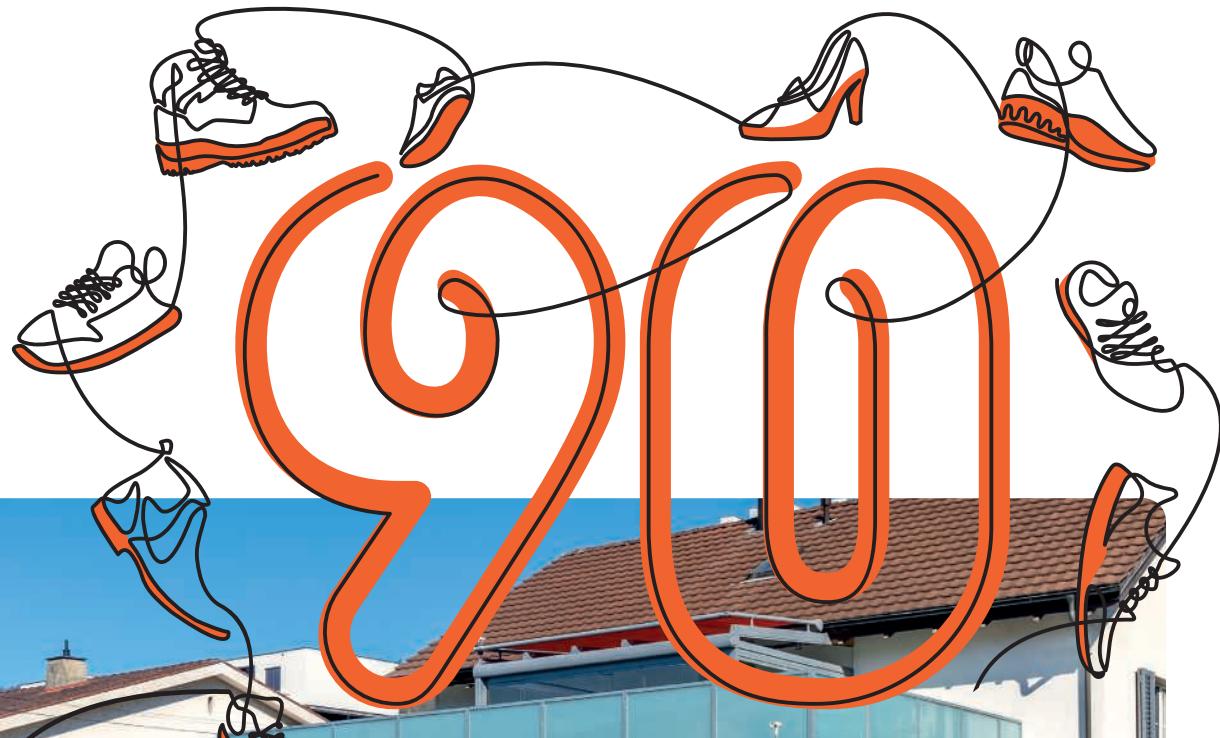
Zelglistrasse 8
5416 Kirchdorf
056 282 47 00
neuhaus-storen.ch
info@neuhaus-storen.ch

- Reparaturen aller Marken
- Neuanfertigungen
- Beratungen
- Stoffstores
- Markisen
- Fensterläden
- Lamellenstoren
- Rolladen

127611 RSN

An advertisement for ERA Immobilien. On the left, there is a logo consisting of a red triangle pointing upwards next to the letters 'ERA' in white, with 'IMMOBILIEN' underneath. The main headline 'WIR BEWERTEN IHRE LIEGENSCHAFT KOSTENLOS' is displayed in large blue capital letters. Below it, a sub-headline reads 'SORGLOSER KAUF UND VERKAUF – IHRE ZIELE SIND UNSER AUFTRAG'. To the right, a smiling man with glasses and a suit, identified as Hansjürg Kuhlmann, has his arms crossed. The ERA logo is also present in the top right corner of the image area.

Fehlt Ihre Firma auf dieser Seite?



Wir sagen DANKE

Albiez Jubiläumswoche 21.– 29. November 2025

Wir verwöhnen Sie mit **Kaffee und feinen Pralinés**
während den Geschäftsoffnungszeiten.

Leidenschaft für Schuhe – unsere Tradition seit 1935.

Bei uns finden Sie Schuhe für die ganze Familie.
In unserem breiten und individuellen Sortiment führen
wir Damen-, Herren- und Kinderschuhe sowie
Sport-, Trekking- und Wanderschuhe. Gerne helfen
wir Ihnen mit unserer kompetenten Beratung,
den für Sie passenden Schuh zu finden.



Tanja Füglistler
seit 2018

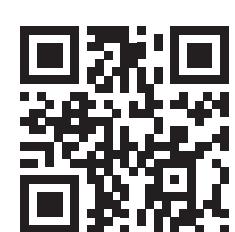


Sibylle Kälin
seit 2012



Emilie Tapernoux
Lernende seit 2024

Albiez Schuhhaus AG
Kirchweg 1, 5415 Nussbaumen
056 282 13 40 | info@albiez-schuhe.ch
albiez-schuhe.ch
Öffnungszeiten Mo geschlossen
Di – Fr 8:00 – 12:00, 13:30 – 18:30
Sa 8:00 – 16:00 durchgehend



Unser Sortiment beinhaltet eine grosse Auswahl
an Schuhformen und -weiten
Dank unserer Fachkenntnis, mit Schuhfitting und den geeigneten
Hilfsmitteln haben wir die Möglichkeit, Ihren Schuh von Beginn
weg passend und bequem zu machen. Wenn Sie orthopädische
Abklärungen benötigen, können wir gerne mit unserem Orthopädieschuhmacher
einen Termin vereinbaren.



Monika Leuenberger
seit 2008



Evelyn Späni
seit 2025

**Unsere Accessoires machen
Ihren Look komplett**
Bei uns entdecken Sie nicht nur Schuhe
für jeden Anlass, sondern auch viele
Accessoires wie Handtaschen oder Portemonnaies, passende Socken, Schals,
Gürtel sowie funktionelle Jacken und ein
grosses Outdoorangebot.

**Kleine Füsse, grosse Abenteuer –
wir haben die passenden Schuhe**
Für Kinder finden Sie bei uns ein abwechslungsreiches, farbenfrohes Sortiment
für Spiel und Spass. Speziell achten wir
auf Hersteller, die sich mit Kinderfüßen
und deren Passformen gut auskennen.



Martha Albiez
Seniorchefin 2. Generation

Was uns auszeichnet, ist die gelungene Kombination aus Tradition
und Innovation. Unsere langjährige Erfahrung und das über Generationen
weitergegebene Wissen bilden die Basis für neue Ideen und
Konzepte. Dabei setzen wir bewusst auf modische Trends, modernste
Technologien und kreative Ansätze, um den Herausforderungen
einer sich stetig wandelnden Welt zu begegnen. Die kontinuierliche
Weiterbildung unseres fachkundigen Teams sowie die Ausbildung
von Lernenden sind dabei zentrale Bausteine unseres Erfolgs. //



Esther Albiez
Inhaberin in 3. Generation

**EHRENDINGEN: Trinkwasserkontrolle**

Das analytische Laboratorium Bachema führte Ende Oktober bei der Wasserversorgung Ehrendingen die Trinkwasserkontrolle durch und entnahm an verschiedenen Orten Wasserproben. Die mikrobiologisch untersuchten Proben bestätigen, dass das Ehrendinger Trinkwasser von einwandfreier Qualität ist und den gesetzlichen Anforderungen entspricht und bedenkenlos konsumiert werden kann.

BILD: ARCHIV

**UNTERSIGGENTHAL: Reduzierter Winterdienst auf öffentlichen Strassen und Wegen**

Wie in den Vorjahren wird in dieser Wintersaison auf dem Gemeindegebiet ein reduzierter Winterdienst geleistet. Das bedeutet, dass nur einzelne Straßen, Plätze und Kreuzungen schwarz geräumt werden. Die Abteilung Bau und Planung hat die Prioritäten für die Räumung festgelegt und einen Winterdienstplan erarbeitet. Zu beachten ist, dass der Schnee vor privaten Vorplätzen und Gehwegen nicht auf die öffentlichen Straßen geräumt werden darf. Wir bitten die Einwohnerinnen und Einwohner um Verständnis und hoffen, dass alle wohlbehalten durch den Winter kommen.

BILD: ARCHIV

**GEBENSTORF: Heute Gemeindeversammlung**

Heute, Donnerstag, 20. November, findet um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Brühl die Wintergemeindeversammlung statt. Alle Stimmberechtigten der Gemeinde Gebenstorf sind eingeladen. Im Anschluss an die Versammlung sind die Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen.

BILD: ZVG

EHRENDINGEN**Aufhebung der Strassensperrung im Abschnitt Niedermattstrasse**

In den Gemeindenachrichten vom 30. Oktober informierten wir über die temporäre Strassensperrung bei der neuen Arealüberbauung am Kirchweg. Wie die Bauherrschaft inzwischen informierte, konnten die Ausarbeiten der dritten Etappe am 14. November abgeschlossen und die Strassensperrung somit aufgehoben werden. Die Absperrung entlang des Fusswegs in Richtung Bushaltestelle wird aus Sicherheitsgründen belassen.

Trinkwasserkontrolle

Das analytische Laboratorium Bachema führte Ende Oktober bei der Wasserversorgung Ehrendingen die Trinkwasserkontrolle durch und entnahm direkt aus dem Versorgungsnetz an verschiedenen Orten Wasserproben. Die mikrobiologisch untersuchten Proben bestätigen, dass das Ehrendinger Trinkwasser von einwandfreier Qualität ist und den gesetzlichen Anforderungen gemäss Hygieneverordnung entspricht und bedenkenlos konsumiert werden kann. Die einzelnen Messwerte finden Sie auf der Website trinkwasser.ch. Die Wasserversorgung Ehrendingen freut sich über den positiven Bericht und wird sich weiterhin dafür einsetzen, den Einwohnerinnen und Einwohnern von Ehrendingen gutes Trinkwasser zur Verfügung zu stellen.

WASSERVERSORGUNG EHRENDINGEN
GENOSSENSKAFT, VORSTAND**Automatischer Versand der Jahresmarken für die Grünabfuhr**

Der automatische Postversand der Grüngutjahresvignette 2026 samt Rechnung findet in der ersten Dezemberhälfte 2025 statt. Sollten Sie sich für den automatischen Versand angemeldet haben, bitten wir Sie, die Vignette nicht vorzeitig bei der Gemeinde am Schalter zu beziehen. Bei Fragen steht Ihnen das Gemeindebüro (056 200 77 00 oder info@ehrendingen.ch) gern zur Verfügung.

Deck- und Dekorationsäste

Am 22. November findet von 9 bis 12 Uhr der alljährliche Verkauf von Deck- und Dekorationsästen bei der Forsthütte Schladwald statt. Neben Ästen und Schnittgrün können bereits Weihnachtsbäume gekauft oder bestellt werden. Auskünfte sind unter 079 455 84 72 erhältlich.

Eidgenössische Volksabstimmung

Am 30. November stimmt die Schweiz wieder ab. Die Abstimmungsunterlagen wurden fristgerecht zugestellt. Bitte nutzen Sie die briefliche Stimmabgabe. Dafür legen Sie die ausgefüllten Stimm- und Wahlzettel in das kleinere Couvert und unterschreiben den Stimmrechtsausweis. Dieses Couvert muss zugeklebt werden. Den Stimm-

rechtsausweis legen Sie in das grosse Couvert, in dem Ihnen die Unterlagen zugestellt wurden. Achten Sie darauf, dass die Adresse der Gemeindeverwaltung Ehrendingen ersichtlich ist. Sobald das kleine Couvert ebenfalls hineingelegt wurde, kann das Abstimmungscouvert per Post der Gemeinde zugestellt werden.

Falls Sie das Abstimmungscouvert beim Öffnen beschädigt haben, melden Sie sich bei der Gemeindekanzlei. Gern händigen wir Ihnen ein neues Couvert aus.

Altpapiersammlung

Am Samstag, 29. November, findet die nächste Altpapiersammlung statt. Die Sammlung wird von der Jubla Ehrendingen durchgeführt. Das Altpapier und der Karton sind separat zu bündeln. Gemischte Bündel werden nicht gesammelt. Die Bündel müssen bis 7 Uhr gut sichtbar und kindergerecht bereitgestellt sein. Wurde das Altpapier bis 14 Uhr nicht abgeholt, melden Sie sich bitte unter 076 830 20 05.

Notfalltreffpunkte

In Ehrendingen befinden sich zwei Notfalltreffpunkte:

- Gemeindehaus Unterdorf, Brunnenhof 6
- Gemeindehaus Oberdorf, Dorfstrasse 16

Beim Notfalltreffpunkt erhält die Bevölkerung im Ereignisfall Informationen und Unterstützung. Die Behörden informieren über Radio/Fernsehen (SRG) und App/Internet (Alertswiss), wenn die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind. Zu welchem Zeitpunkt die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind, hängt von der lokalen Gefährdung ab und kann regional unterschiedlich sein. Die Notfalltreffpunkte werden bei Bedarf kurzfristig besetzt, sobald das von den zuständigen Stellen angeordnet wird.

Noch mehr Infos finden Sie unter:

- Informationsvideo <https://youtu.be/KcEy2yutGHM>
- RFO-Baden <https://rfobaden.ch/notfalltreffpunkt-ntp>
- Notfalltreffpunkte Kanton Aargau: www.notfalltreffpunkt.ch/de/kanton-aargau

Avia-Tankkarte

Mit der Avia-Tankkarte kann an der Tankstelle in Ehrendingen mit 4 Rappen/Liter günstiger getankt werden. Außerdem fließen zusätzlich 2 Rappen/Liter in den Bau und später in den Unterhalt der neuen Mehrzweckhalle in Ehrendingen. Die Gemeindetankkarte kann online bei der Avia beantragt werden. Alternativ liegen bei beiden Gemeindehäusern Flyer und Antragsformulare auf.

Nez Rouge – sicher nach Hause

Auch dieses Jahr sorgt die Aktion Nez Rouge Aargau und beider Basel wieder für mehr Sicherheit auf unseren Strassen. Vom 27. November bis nach Silvester bringen freiwillige Fahrrinnen und Fahrer Personen, die sich fahruntüchtig fühlen, sicher nach Hause.

Im letzten Jahr wurden im Kanton Aargau über 1400 Fahrten durchgeführt und 2600 Personen sicher ans Ziel gebracht. Nez Rouge leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Verkehrssicherheit und zur Sensibilisierung für verantwortungsvolles Verhalten im Strassenverkehr.

1. Dezember in Ehrendingen – Adventsveranstaltung

Der 1. Dezember in Ehrendingen ist ideal, um sich auf die Adventszeit einzustimmen. Der Jubichor lädt ein zum offenen Singen, während die Vereinigungen Pro Dorf und Pro Ehrendingen an diesem Tag ihre Sterne-Fiir mit der Einweihung eines neuen Sterns begehen. Beide Organisationen haben sich für das ökumenische Zentrum als Veranstaltungsort entschieden und kooperieren, um einen stimmungsvollen Anlass mit Musik und Lichten für alle Interessierten zu gestalten.

Die Sterne-Fiir beginnt um 18.30 Uhr im Unterdorf am Hofrain 1 (in der Nähe des Restaurants Engel). Mit einer Begrüssung und musikalischen Beiträgen der Bläsergruppe der Musikgesellschaft Ehrendingen wird der 79. Weihnachtsstern eingeweiht. Im Anschluss führt ein gemeinsamer Spaziergang entlang der beleuchteten Sterne über den Kirchweg zum ökumenischen Kirchenzentrum. Schön wäre es, wenn viele Kinder ein Räbeliechtli oder eine Laterne dabei hätten. Im Kirchenzentrum werden die Teilnehmenden vom Samichlaus und vom Jubichor empfangen. Die Adventszeit wird mit festlicher Musik, besinnlichen Worten, warmen Getränken und Lebkuchen eröffnet.

Ab 20 Uhr sind alle Gesangsinteressierten zum offenen Singen in die reformierte Kirche eingeladen. Der Jubichor unter der Leitung von Heidi Büchi Fromm singt Abendlieder, von denen zahlreiche Stücke zum Mitsingen vorgesehen sind. Die Begleitung am Klavier übernimmt Marie-Louise Vogt. Zum Abschluss des Abends laden die Jubichor-Frauen zu selbst gebackenen Köstlichkeiten ein.

Nächste Termine

- Donnerstag, 20. November, 9.30 bis 11 Uhr: Spatzehöck, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Donnerstag, 20. November, 12 Uhr: Senioren-Mittagstisch im «Bistro», Seniorenteam Bistro Ampère
- Freitag, 21. November, 20 bis 22 Uhr: offene Turnhalle, Jugendanimation Ehrendingen, Turnhalle Chilpen
- Dienstag, 25. November, 12 Uhr: Senioren-Mittagstisch im «RAS», Seniorenteam, RAS Alterszentrum
- Dienstag, 25. November, 19.30 Uhr: Spielabend, Frauen im Zentrum, ökumenisches Zentrum
- Dienstag, 26. November, 9 Uhr: Moka-Träff, ökumenisches Zentrum
- Sonntag, 30. November, 11.30 bis 15 Uhr: Sonntagstisch 60+, Gemeinderat und Alterskommission,

Anmeldung: bis Freitagabend bei Rolf Kellenberger (056 222 93 73), Bistro Ampère

FREIENWIL

Anlässe
Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen direkt beim Veranstalter. Den Veranstaltungskalender für das ganze Jahr finden Sie auf freienwil.ch.

- Samstag, 22. November, abends: Helferessen, siehe Einladung, Naturschutzverein Freienwil
- Donnerstag, 27. November, 19 Uhr: Ortsbürgergemeindeversammlung, MZH Freienwil, Ortsbürgergemeinde
- Donnerstag, 27. November, 19.30 Uhr: Einwohnergemeindeversammlung, MZH Freienwil, Gemeinde Freienwil
- Donnerstag, 27. November, 19 Uhr: Adventskranz binden oder stecken, Schulhaus Vogelsang, Lengnau, Landfrauenverein Vogelsang-Lengnau und Frauenverein Lengnau-Freienwil

GEBENSTORF**Verteilung der Ressorts des Gemeinderats für die Amtsperiode 2026–2029**

Der neu zusammengesetzte Gemeinderat hat seine Ressortorganisation sowie die damit verbundenen Zuständigkeiten für die Amtsperiode 2026–2029 festgelegt. Die Ressortverteilung wurde von Grund auf neu gestaltet. Dabei wurde bewusst auf das bisherige Anciennitätsprinzip verzichtet. Stattdessen stand eine moderne, kompetenzorientierte Zuteilung im Zentrum. Die neuen Ressorts wurden so zusammengestellt, dass sowohl die Arbeitsbelastung als auch die inhaltlichen Schwerpunkte ausgewogen verteilt sind. Die Themenbereiche sind strategisch aufeinander abgestimmt und ermöglichen eine effiziente Zusammenarbeit über die Ressortgrenzen hinweg. Darüber hinaus erfolgte die Zuteilung anhand der fachlichen Stärken, der individuellen Erfahrung sowie der persönlichen Leidenschaft der zuständigen Personen. Mit diesem Ansatz wird eine effiziente, motivierende und zukunftsorientierte Führungsstruktur geschaffen, die den aktuellen Herausforderungen ebenso gerecht wird wie den langfristigen strategischen Zielen.

- *Siedlungsentwicklung, Hoch- und Tiefbau, Verkehr und Präsidiale:* Toni Suter, Gemeindeammann Stellvertretung: Urs Bätschmann, Vizeammann
- *Infrastruktur, Sicherheit, Umwelt, Land- und Forstwirtschaft*

Urs Bätschmann, Vizeammann
Stellvertretung: Toni Suter, Gemeindeammann

- *Finanzen, Energie*: Giovanna Miceli, Gemeinderätin Stellvertretung: Mathias Dössegger, Gemeinderat

- *Bildung*: Milena Peter, Gemeinderätin Stellvertretung: Giovanna Miceli, Gemeinderätin

- *Soziales, Gesellschaft, Gesundheit, Kultur und Sport*: Mathias Dössegger, Gemeinderat Stellvertretung: Milena Peter, Gemeinderätin

Heute Gemeindeversammlung

Heute, Donnerstag, 20. November, findet um 19.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Brühl die Wintergemeindeversammlung statt. Alle Stimmberechtigten der Gemeinde Gebenstorf sind eingeladen. Im Anschluss an die Versammlung sind die Teilnehmenden zu einem Apéro eingeladen. Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher.

Grüngutabfuhr über die Wintermonate

Die Grüngutabfuhr erfolgt während der Wintermonate Dezember bis Ende Februar nur jeden zweiten Montag. Im Dezember wird das Grüngut an folgenden Daten abgeholt:

- Montag, 8. Dezember

- Montag, 22. Dezember

Die erste Grüngutabfuhr im neuen Jahr erfolgt am 12. Januar, und an diesem Tag können die Weihnachtsbäume gratis entsorgt und der Grüngutabfuhr mitgegeben werden.

Prämienvorbilligung 2026 – Erinnerung

Die Frist zur Einreichung des Prämienvorbilligungsantrags läuft per 31. Dezember aus. Danach kann kein Antrag mehr gestellt werden. Der Onlineantrag kann via www.sva-ag.ch/pv eingereicht werden. Der dafür benötigte Anmeldecode kann ebenfalls über die Website www.sva-ag.ch/pv angefordert werden.

OBERSIGGENTHAL**Spartageskarte der Gemeinde**

Die Spartageskarte gilt am gewählten Tag bis um 5 Uhr des Folgetages auf sämtlichen Strecken des GA-Gelungsbereichs. Sie ist erhältlich, solange der Vorrat reicht. Die Tageskarte gibt es, je nach Verfügbarkeit, für die erste und die zweite Klasse und mit und ohne Halbtax. Die Tageskarte ist nur personalisiert erhältlich. Die Reisenden müssen sich beim Kontrollpersonal des öffentlichen Verkehrs (ÖV) mit einem amtlichen Lichtbildausweis oder einem gültigen ÖV-Abonnement ausweisen können. Ein Weiterverkauf oder eine Weitergabe ist deshalb nicht möglich.

Die Tageskarten werden nur am Schalter der Abteilung Kanzlei (Büro 110) verkauft und müssen sogleich bezahlt werden (bar, mit Karte oder Twint). Entgegen den Bestimmungen des Schweizerischen Gemeindeverbands können Spartageskarten, die bei der Gemeinde Obersiggenthal bezogen wurden, nicht retourniert werden.

Sortiment der Spartageskarten

- Preisstufe 1: bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich
- Preisstufe 2: bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich

Sortiment	Preisstufe I	Preisstufe II
2. Klasse mit Halbtax	Fr. 39.-	Fr. 59.-
2. Klasse ohne Halbtax	Fr. 52.-	Fr. 88.-
1. Klasse mit Halbtax	Fr. 66.-	Fr. 99.-
1. Klasse ohne Halbtax	Fr. 88.-	Fr. 148.-

Filmangebot der Dorfbibliothek Obersiggenthal

Wenn draussen Nebel, Regen und Kälte Einzug halten, ist es Zeit für spannende Filme zu Hause. Seit die-

sem Jahr bietet die Dorfbibliothek Obersiggenthal ihren Nutzerinnen und Nutzern - neben der bekannten Onleihe-Plattform Ebookplus für E-Books und Hörbücher - Zugang zur Streaming-Plattform Filmfriend (filmfriend.ch). Das Angebot umfasst Spielfilme, Serien und Dokumentationen - von zeitlosen Klassikern über europäisches Filmschaffen bis zu Kinderfilmen. Sowohl Filmfriend als auch Ebookplus sind im Jahresabonnement der Bibliothek für Erwachsene (35 Franken) inbegriffen. Bei Fragen steht das Team der Dorfbibliothek Obersiggenthal gern beratend zur Seite.

UNTERSIGGENTHAL**Reduzierter Winterdienst auf öffentlichen Strassen und Wegen**

Wie in den Vorjahren wird in dieser Wintersaison auf dem Gemeindegebiet ein reduzierter Winterdienst geleistet. Das bedeutet, dass nur einzelne Strassen, Plätze und Kreuzun-

gen schwarz geräumt (= gesalzen) werden. Die Abteilung Bau und Planung hat die Prioritäten für die Räumung festgelegt und einen Winterdienstplan erarbeitet. Trottoirs und Schulwege sind darin selbstverständlich berücksichtigt. Die Winterdienstmannschaft wird in den kommenden Wochen zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten ausrücken müssen. Motorfahrzeughalter werden deshalb gebeten, ihre Fahrzeuge nicht auf öffentlichen Strassen, Gehwegen oder Plätzen zu parkieren, die nicht ausdrücklich als Parkplätze markiert sind. Sollten während der Schneeräumarbeiten falsch parkierte Autos beschädigt werden, lehnt die Gemeinde jegliche Haftung dafür ab. Zu beachten ist außerdem, dass der Schnee vor privaten Vorplätzen und Gehwegen nicht auf die öffentlichen Strassen geräumt werden darf. Wir bitten die Einwohnerinnen und Einwohner um Verständnis und hoffen, dass Sie alle wohlbehalten durch den Winter kommen.

Zurückschneiden von Bäumen und Sträuchern

Die Besitzer von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Velowegen und Trottoirs werden gebeten, Bäume und

Sträucher bis mindestens zur Grundstücksgrenze zurückzuschneiden. Die Mindesthöhe über der Fahrbahn beträgt 4,5 Meter, über dem Trottoir sind es 2,5 Meter.

Dabei ist besonders darauf zu achten, dass Strassennamenstafeln, Signalisationen und Strassenlampen nicht verdeckt sind. Verdornte und abgestorbene Äste sollten vorsorglich entfernt werden. Sie können unter Schneelast abbrechen und Passanten gefährden.

Die Abteilung Bau und Planung zählt auf die verständnisvolle Mithilfe aller Gartenbesitzerinnen und -besitzer und dankt diesen im Voraus.

Untersiggenthal zu beachten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Baubewilligungen

Nach erfolgter Prüfung hat die Abteilung Bau und Planung folgende Baubewilligungen erteilt:

**Sperrung der Steinenbühlstrasse für Durchfahrt nach Würenlingen**

Am Freitag, 28. November, findet die Gesellschaftsjagd im Gebiet Würenlingen statt. Für die sichere Durchfahrt ist eine temporäre Strassenbsperrung erforderlich. Die Gemeinde Würenlingen hat diese Sperrung offiziell bewilligt. Die Durchfahrt nach Würenlingen über die Steinenbühlstrasse ist somit am 28. November nicht möglich. Die Zufahrt zum Weiler Steinenbühl ist jedoch immer gewährt. Wir bitten Sie, diesbezüglich die Signalisationen auf Seite

Sorgentelefon
Gratis für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
sorgenhilfe@
sorgentelefon.ch
SMS 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
PC 34-4900-5



Marode: Im Altbau des Kantonsspitals Baden wird derzeit die Altlastensanierung vorgenommen

BILD: ZVG

REGION: Ausstellungseröffnung zur Zukunft des Bettenhauses**Bewahrung oder Neuanfang?**

Das neue Kantonsspital Baden (KSB) gewinnt Preise - über das Schicksal des Bettenhauses aus den 70er-Jahren herrscht dagegen Uneinigkeit.

SIMON MEYER

Als Reaktion auf den geplanten Abruch des alten KSB-Bettenhauses hat der Aargauer Heimatschutz ein Gesuch um Unterschutzstellung eingereicht. Das wirft die Frage auf, unter welchen Bedingungen das alte KSB als schutzwürdig eingestuft werden könnte und welche Qualitäten es aufweist.

Der KSB-Neubau wurde dagegen in der Nacht auf Freitag beim World-Architecture-Festival in Miami (USA) in der Kategorie «Health» mit dem Sieger-Award ausgezeichnet. Es handelt sich um eine der bedeutendsten Ehrungen in der weltweiten Architekturszene. Das World-Architecture-Festival, das vom 12. bis 14. November im Miami-Beach-Convention-Center stattfand, gilt als wichtigster Liveevent der Architekturbranche. Über 460 Finalprojekte aus aller Welt präsentierten sich vor mehr als 160 internationalen Jurorinnen und Juroren.

Pläne und Platz für die Zukunft

Mit der Auszeichnung würdigte die Jury die architektonische und funktionale Qualität des KSB-Neubaus,

der gemeinsam mit Nickl & Partner Architekten Schweiz AG und weiteren Planungspartnern realisiert wurde. Der moderne Campusbau überzeugt durch seine klare Formensprache, die nachhaltige Bauweise und den konsequenten Fokus auf eine heilungsfördernde Umgebung für Patientinnen und Patienten, so das Urteil der Jury.

«Diese Auszeichnung ist eine Bestätigung unserer Vision: ein Spital zu bauen, das medizinische Exzellenz und einen effizienten Betrieb mit modernster Architektur verbindet», sagt KSB-CEO Pascal Cotrotzo. «Wir sind stolz darauf, dass unser Neubau internationale Anerkennung erhält. Unser Dank gilt allen, die dieses Grossprojekt möglich gemacht haben.»

Im Juni war der KSB-Neubau in London (UK) bereits mit dem «European Healthcare Design Award» ausgezeichnet worden.

Zum Ziel des KSB, die Gesundheitsversorgung der Region weiterzuentwickeln, gehört aus seiner Sicht auch die Schaffung einer weitläufigen Grünzone anstelle des Altbau. Über die Beschwerde des Heimatschutzes gegen den geplanten Rückbau des KSB-Altbau herrsche deshalb grosses Unverständnis, wie das KSB in einer Mitteilung schreibt. «Wir haben eine Weiternutzung des Gebäudes geprüft, sie aber aufgrund verschiedener Faktoren - von der Planung über die Finanzierung bis zum Betrieb - als unrealistisch verworfen», meint

KSB-CEO Pascal Cotrotzo dazu. Gegen das Gesuch der Aargauer Heimatschutzes, das Bettenhaus unter Schutz zu stellen, wurde deshalb eine Petition eingereicht. Über 7000 Personen haben diese in den vergangenen Wochen unterzeichnet und fordern darin den Aargauer Heimatschutz auf, seine Beschwerde gegen den Rückbau des Altbau zurückzu ziehen.

Die Zukunft des alten KSB spaltet die Gemüter. Ob eine alternative Nutzung möglich und sinnvoll oder ein Abriss zielführend ist, darüber diskutieren Fachpersonen heute Abend im Gartensaal der Berufsfachschule BBB in Baden aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Begleitend zeigt eine Ausstellung mit aktuellen Diplomarbeiten der Hochschule Luzern neue Perspektiven und Nutzungsideen für das ehemalige Spitalgebäude auf.

Reto Bieli, gebietsverantwortlicher Denkmalpfleger des Kantons Basel-Stadt von 2010 bis 2020, hält ein Inputreferat. Daneben gibt es Debattenbeiträge mit Beteiligung des Aargauer Heimatschutzes, der Hochschule Luzern, des SIA und von weiteren Fachpersonen. Die Ausstellung ist am Freitag, 21. November, von 16 bis 20 Uhr, am Samstag, 22. November, von 10 bis 17 Uhr und am Sonntag, 23. November, von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

Donnerstag, 20. November, 18.30 Uhr
Gartensaal BBB, Wiesenstrasse 32,
Baden, anschliessend Barbetrieb

REGION: Chorkonzerte**Beethovens Ausblick auf die Moderne**

Der Chor Schola Cantorum Wettingensis spielt am 22. und 23. November in Baden und Wettingen Werke von Ludwig van Beethoven.

Beethovens «Missa solemnis» wurde am 7. April 1824 in der russischen Stadt Sankt Petersburg uraufgeführt. Sie entstand in einem dreijährigen Arbeitsprozess, der von Höhen und Tiefen und inneren Kämpfen des Komponisten gekennzeichnet war. Das Ergebnis widerspiegelt diese verschlungene Entstehungsgeschichte. Es ist ein musikalisches Werk, das einerseits in Teilen die Moderne vorwegnimmt und andererseits streckenweise in der mittelalterlichen Mystik gründet.

Der eher kirchenferne Beethoven transzendiert dabei musicalisch die irdische Zeit zur überirdischen, göttlichen Ewigkeit. «Zeit findet durchaus bey Gott nicht statt», bringt Beethoven sein kompositorisch verfasstes Erweckungserlebnis in einer Tagebuchnotiz auf den Punkt. Kein Wunder, hält der Komponist selbst seine «Missa solemnis» für das «gelungenste meiner Geistesprodukte». Aber diese Selbsteinschätzung fand seinerzeit nur geteilte Zustimmung.



Die Schola Cantorum Wettingensis ist ein traditionsreicher Laienchor

BILD: ZVG

Zu erratisch klang Beethovens Jenseits-Vision in den Ohren vieler Menschen seiner Zeit. Jedoch: Was Beethoven vor 200 Jahren mit seiner «Missa solemnis» antizipierte, kommt in der heutigen Zeit als zeitlos moderne Musik daher.

Samstag, 22. November, 20 Uhr
Reformierte Kirche, Baden
Sonntag, 23. November, 17 Uhr
Katholische Kirche St. Sebastian, Wettingen

GESUNDHEIT

RESTORATIVE YOGA -
Ruhe und Loslassen
Jeden 2. Montag 19 – 20.15 Uhr

TIBETISCHE YOGA - Körper und Geist ins Gleichgewicht bringen
Jeden 2. Dienstag 19 – 20.15 Uhr

STUHL-YOGA -
Jeden Mittwoch 19 – 20.15 Uhr
ab 7. Januar 2026

Schnupperabende am
12.11. / 26.11. / 10.12.2025

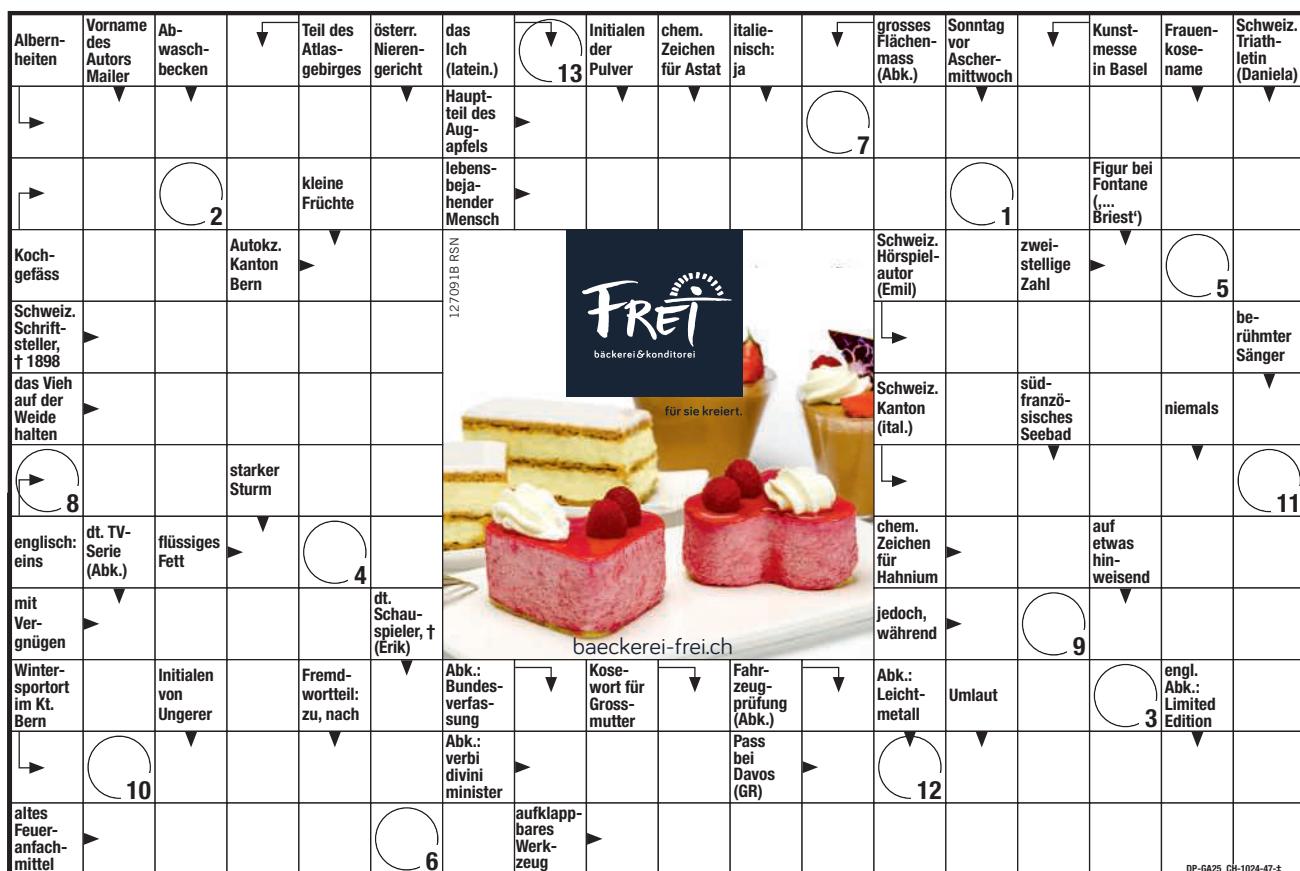
Einstieg jederzeit möglich, besuchen Sie eine kostenlose Schnupperstunde.
Anmeldung erwünscht.

LIKA GmbH | 056 441 87 38 | www.lika.ch



KREUZWORTRÄTSEL: Knobeln und Wissen testen

Gehirnjogging für Rätselfreunde

**LÖSUNGSWORT:**

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13

Wochenpreis: 1 Gutschein im Wert von Fr. 30.– von der Bäckerei Frei.

Bitte senden Sie das Lösungswort **mit Ihrer Adresse** per E-Mail an:
raetsel@effingermedien.ch (Betreff: Kreuzworträtsel Rundschau Nord) oder auf A-Postkarte an
Effingermedien AG, Kreuzworträtsel Rundschau Nord, Dorfstrasse 69, 5210 Windisch.

Einsendeschluss ist Montag, 24. November 2025 (Datum des Poststempels).

Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Das Lösungswort wird in der nächsten Ausgabe publiziert. Teilnahmeberechtigt ist jedermann, ausser den Mitarbeitenden der Effingermedien AG.

VEREIN KEIN ATOMMÜLL IM BÖZBERG**Kaib-Gruppe vor dem ehemaligen AKW Mühleberg**

BILD: ZVG

■ Kaib auf Besuch beim ehemaligen AKW Mühleberg

Kürzlich machte sich eine Gruppe vom Verein Kein Atommüll im Bözberg (Kaib) ein Bild vom aktuellen Stand des Rückbaus des Atomkraftwerks (AKW) Mühleberg.

Der erste Rückbau eines AKW in der Schweiz schreitet voran. Von aussen ist aber noch nichts zu sehen, denn die Gebäude stehen noch alle. Aber im Innenraum des aus Alters- und wirtschaftlichen Gründen abgeschalteten AKW wird gearbeitet. Nach der Stilllegung im Jahr 2019 folgte die Ausserbetriebnahme, also das Abtrennen von Leitungen usw. Seit 2020 ist der Rückbau im Gang, der bis 2031 weitgehend abgeschlossen sein soll.

Verstrahltes Rückbaumaterial wird dekontaminiert. Bei dieser Oberflächenbehandlung werden herkömmliche Methoden wie Hochdruckreinigung mit Wasser oder Stahlkügelchen sowie die Anwendung von speziellen Reinigungsmitteln und Techniken eingesetzt. Danach wird das Material mittels Freimessen auf radioaktive Verunreinigungen überprüft, damit es entweder deponiert oder wiederverwertet werden kann. Die ehemaligen Brennelemente sowie radioaktiv verstrahltes Rückbaumaterial, das sich nicht dekontaminieren lässt, landet

als Atommüll im Zwischenlager im aargauischen Würenlingen. Später soll der radioaktive Abfall für Hunderttausende von Jahren in einem Atommüll-Endlager vergraben werden. Seit 2023 sind die hoch radioaktiven Elemente in Mühleberg weg. Damit habe sich, laut Ausführungen vor Ort, das Strahlenrisiko im ehemaligen AKW Mühleberg um 99 Prozent verringert. Wieso Besuchende dann trotzdem am Eingang durch eine Sicherheitskontrolle wie am Flughafen müssen, bleibt im Raum stehen.

Die Gesamtkosten für den Rückbau in Mühleberg werden von der BKW auf etwa 1 Milliarde Franken geschätzt. Derzeit benötigt man laut Betriebsleiter rund 100 Millionen Franken pro Jahr. Als nächste AKW sollen ab 2032 Beznau 1 und 2 gestaffelt abgeschaltet. Dann soll man von den Vorarbeiten und Erfahrungen in Mühleberg profitieren können.

Die voraussichtlichen Kosten für die Stilllegung aller schweizerischen Atomkraftwerke und für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle betragen gemäss Kostenstudie von Swissnuclear aus dem Jahr 2016 etwa 22,8 Milliarden Franken. Eine aktualisierte Kostenrechnung soll 2026 folgen – weitere Kostensteigerungen möglich.

ZVG

Sudoku leicht

8	2	3	4	5		9	7	
1		6	3	9				8
	9			1				3
2				3	1			5
5	1		6	2	7		9	
9	3	4				6		
6								
	4		1			8		
	5	9	8	6				

Sudoku schwierig

			3		1	2		4
				9	7			
			7				5	9
			4				8	
	1		6		6			
	5	3	8	2	4	7	1	6
	2	8	4	3	7	1	6	9
	1	5	6	9	4	2	8	3
	7	3	9	5	8	6	2	4

So gehts: Die fehlenden Zahlen im Gitter so ergänzen, dass jede Zahl zwischen 1 und 9 in jedem Quadrat und auf jeder Zeile (horizontal und vertikal) nur einmal vorkommt. Falls Sie zu keinem Ende kommen, nicht verzweifeln: Die Auflösung finden Sie nächste Woche auf dieser Rätselseite.

Lösungen von der letzten Woche

leicht

7	1	2	8	3	9	4	5	6
4	3	6	5	7	1	9	2	8
9	5	8	4	2	6	3	1	7
3	8	1	6	4	2	5	7	9
5	2	4	7	9	8	6	3	1
6	9	7	1	5	3	8	4	2
1	6	3	2	8	4	7	9	5
2	7	9	3	6	5	1	8	4
8	4	5	9	1	7	2	6	3

schwierig

8	2	1	6	9	7	3	5	4
4	6	7	1	3	5	9	8	2
5	9	3	8	2	4	7	1	6
2	8	4	3	7	1	6	9	5
1	5	6	9	4	2	8	3	7
7	3	9	5	8	6	2	4	1
3	1	5	2	6	8	4	7	9
9	4	2	7	1	3	5	6	8
6	7	8	4	5	9	1	2	3

RAEBENLICHT

F	A	E	T	L	E
L	I	E	B	E	M
E	R	M	A	N	N
A	E	R	C	S	C
S	A	L	H	E	H
A	L	U	E	R	E
K	P	E	T	O	P
H	O	P	E	C	K
E	A	N	H	R	I
I	S	L	A	E	R
A	C	T	D	S	U
H	R	E	H	T	E
U	M	A	M	R	R
H	E	S	H	A	L

IMPRESSUM

Herausgeberin
 Effingermedien AG | Verlag
 Ein Unternehmen der Schellenberg-Gruppe

Dorfstrasse 69
 5210 Windisch
 T +41 56 460 77 88
 effingermedien.ch
 ihre-region-online.ch

**Auflage**

19 673 Exemplare (WEMF-begläubigt)

Erscheint wöchentlich
 Donnerstag, Verteilung durch die Post
 in jede Haushaltung

Inserateschluss: Dienstag, 10.00 Uhr

Tarife
 Millimeterpreis farbig
 • Annoncen 0.96
 • Stellen/Immobilien 1.10

Inserateverkauf und Disposition
 Telefon 056 460 77 88
 inserate@effingermedien.ch

Roger Dürst, Anzeigenverkauf
 Alexandra Rossi, Anzeigenverkauf
 Rachel Buchbinder, Verlags- und
 Redaktionsassistentin
 Sandra da Silva, Anzeigenverkauf Innendienst

Leitung Verlag
 Stefan Bernet

Redaktion
 Telefon 056 460 77 88
 redaktion@effingermedien.ch

Sven Martens (sma), verantwortlicher Redaktor
 Marko Lehtinen (leh), Redaktor
 Simon Meyer (sim), Redaktor

Korrektorat

Birgit Blatter

Redaktionsschluss: Freitag, 9.00 Uhr

**effinger
medien**



Ein Mitglied der SCHELLENBERGGRUPPE

VERANSTALTUNGEN



Bahnhofplatz 11 5200 Brugg
Reservation 056 450 35 65
odeon-brugg.ch

Donnerstag 20. November 20.15 Uhr
Samstag 22. November 15 Uhr
Samstag 22. November 20.15 Uhr
Sonntag 23. November 18 Uhr
Montag 24. November 15 Uhr
Montag 24. November 20.15 Uhr
Dienstag 25. November 18 Uhr
Mittwoch 26. November 20.15 Uhr

HALLO BETTY

CH 2025 · 90 Min. · D · Regie: Pierre Monnard
Geschichte einer Frau, die ihrer Zeit voraus war



Sonntag 23. November 20.15 Uhr

I LOVE YOU, I LEAVE YOU

CH 2025 · 93 Min. · Dialekt
Regie: Moris Freiburghaus
Dokfilm über den Brugger Musiker Dino Brandão



Dienstag 25. November 20.15 Uhr

THE SECRET AGENT

BRA 2025 · 160 Min. · O/df
Regie: Kleber Mendonça Filho
Politthriller mit NARCOS-Star Wagner Moura in der Hauptrolle

Samstag 22. November 11 Uhr

WOOLLY – SCHAF DIR DAS GLÜCK

NOR 2024 · 83 Min. · O/df
Regie: Rebekka Nystabakk
Rakel zieht aus der Stadt zurück aufs Land, um den Schafzuchtbetrieb ihrer Familie im Norden von Norwegen zu übernehmen.

Samstag 22. November 13 Uhr

AI WEI WEI'S TURANDOT

I 2025 · 77 Min. · O/df · Regie: Maxim Derevianko
Das Regiedebüt des chinesischen Künstlers in Puccinis Oper in Rom

Dienstag 25. November 12.15 Uhr

DAS GEHEIMNIS VON VELASQUEZ

F 2025 · 88 Min. · O/df · Regie: Stéphane Sorlat
Einzigartige Kinoreise durch 400 Jahre lebendige Kunstgeschichte



Sonntag 23. November 15 Uhr

Montag 24. November 18 Uhr

STILLER

CH 2025 · 99 Min. · D · Regie: Stefan Haupt
Nach dem Roman von Max Frisch

Donnerstag 20. November 15 Uhr

AMRUM

DE 2025 · 93 Min. · D · Regie: Fatih Akin
Dienstag 25. November 15 Uhr

DOWNSHILL SKIERS

CH 2025 · 128 Min. · D · Regie: Gerald Salmina
Dokfilm über Skirennfahrer*innen

FILMREIHE ARCHITEKTUR

Donnerstag 20. November 18 Uhr

UNS EINE ZUKUNFT BAUEN

CH 2023 · 60 Min. · D · Regie: Beat Häner
Doku über gemeinschaftliches Bauen, Wohnprojekte und nachhaltige Architektur in der Schweiz.

Anschliessende Podiumsdiskussion

KINDER

Sonntag 23. November 11 Uhr

WOLF TRIFFT NAGER

Das Stück von Gustav Schwestern handelt von einer unwahrscheinlichen Freundschaft.

Sonntag 23. November 18.30 Uhr

MUSIK ZUM VERWEILEN

KLEZMER SONDERBAND

in Zusammenarbeit mit der Musikwerkstatt Windisch-Brugg

AGENDA

DONNERSTAG, 20. NOVEMBER

BADEN

- 19.30:** Heimat, Mythos, Frau – Schauspiel-Rechercheprojekt von Crescentia Dünsser, Theater in Kempen. Kurtheater.
- 20.00:** Esther Hasler mit «Wildfang». Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch
- 20.15:** Spotlight, Backstage und alles dazwischen: Benefiz-Tanzabend mit Urban-Dance-Performance von Patrick Grigo und der Kidz-Company Breaking Waves. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch
- 20.30:** Royal Scandal Cinema: Viridiana. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

GEBENSTORF

- 13.30–18.30:** Interaktive Demenzausstellung mit Referat um 13.30 von Marianne Candreia, Geschäftsleiterin Alzheimer Aargau. Gemeindesaal.

FREITAG, 21. NOVEMBER

BADEN

- 19.00:** Vernissage der Ausstellung von Ernesto Krähenbühl, Malerei und Holzschnitte, und Esther Stössel, Mixed Media. Galerie Anaxis, Oberstadtstrasse 10. Infos: anaxis.ch
- 19.30:** Abo-Konzert der Argovia Philharmonic, «Mozarts Requiem». Kurtheater. Infos: kurtheater.ch
- 20.30:** Konzert mit Ikan Hyu (Zürich) und No Phase (Bern). Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

BRUGG

- 19.30:** Kammermusik mit dem Akmi-Duo – Valentine Michaud, Saxofon, und Akvilė Šileikaitė, Klavier. Zimmermannhaus.

EHRENDINGEN

- 20.00–22.00:** Offene Turnhalle mit der Jugendanimation Ehrendingen. Turnhalle Chilpen.

GEBENSTORF

- 14.00–19.30:** Interaktive Demenzausstellung mit Referat um 14.00 von Rafael Meyer, ärztlicher Leiter der Memory-Clinic Baden. Gemeindesaal.

LENGNAU

- 17.00–21.00:** Vernissage der Kunstaustellung «Im Wechsel der Gegensätze». Dorfmuseum Lengnau. Dauer der Ausstellung bis 30. November. Infos: cibarti.ch

UNTERSIGGENTHAL

- 15.00–21.00:** Adventsstimmungsmarkt an der Dorfstrasse 40 und 55.
- 20.30:** Live im Foyeah: Blues and More feat. Bernada. Foyer der alten Mehrzweckhalle. Baröffnung um 19.30. Infos: kult-untersiggenthal.ch

VOGELSANG

- 14.00–17.00:** Vogelsangträff mit Kerzenziehen für Jung und Alt. Café Satō, Limmatstrasse 55. Infos: vogelsang-traeff@gmx.ch

SAMSTAG, 22. NOVEMBER

BADEN

- 14.00–17.00:** Wandelbare Adventskalender basteln im Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

- 20.15:** Die kluge Schlange – Musiktheater auf den Spuren der Visionärin Hortensia von Salis von Lautes Kollektiv. Theater im Kornhaus. Infos: thik.ch

- 21.30:** Badener Punk-Night mit Emily Kinski's Dead und Escalator Haters. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

GEBENSTORF

- 10.00–19.00:** Interaktive Demenzausstellung mit Referat um 13.00 zum Thema «Welche Rolle spielt die Ernährung bei Demenz?» von Salina Wingeier und Angela Kuster, Ernährungsberaterinnen. Gemeindesaal.

LENGNAU

- 13.00–19.00:** Kunstaustellung «Im Wechsel der Gegensätze». Live-Painting-Vorführungen in Acryl-Pouring und Enkaustik. Dorfmuseum Lengnau. Infos: cibarti.ch

TURGI

- 16.00:** Kinder- und Jugendtheater Turgi: Findus, Petterson und die Hühner. Mehrzweckhalle. Infos: kjt-turgi.ch

WETTINGEN

- 11.00:** «Geisterbahn» mit dem Figurentheater Matou ab 6 Jahren. Figurentheater Wettingen, Gluri-Suter Huus.

- 10.00–16.00:** Vogelsangträff mit Kerzenziehen für Jung und Alt. Café Satō, Limmatstrasse 55. Infos: vogelsang-traeff@gmx.ch

WETTINGEN

- 16.00:** «Geisterbahn» mit dem Figurentheater Matou ab 6 Jahren. Figurentheater Wettingen, Gluri-Suter Huus.

VOGELSANG

- 10.00–16.00:** Vogelsangträff mit Kerzenziehen für Jung und Alt. Café Satō, Limmatstrasse 55. Infos: vogelsang-traeff@gmx.ch

WETTINGEN

- 16.00:** «Geisterbahn» mit dem Figurentheater Matou ab 6 Jahren. Figurentheater Wettingen, Gluri-Suter Huus.

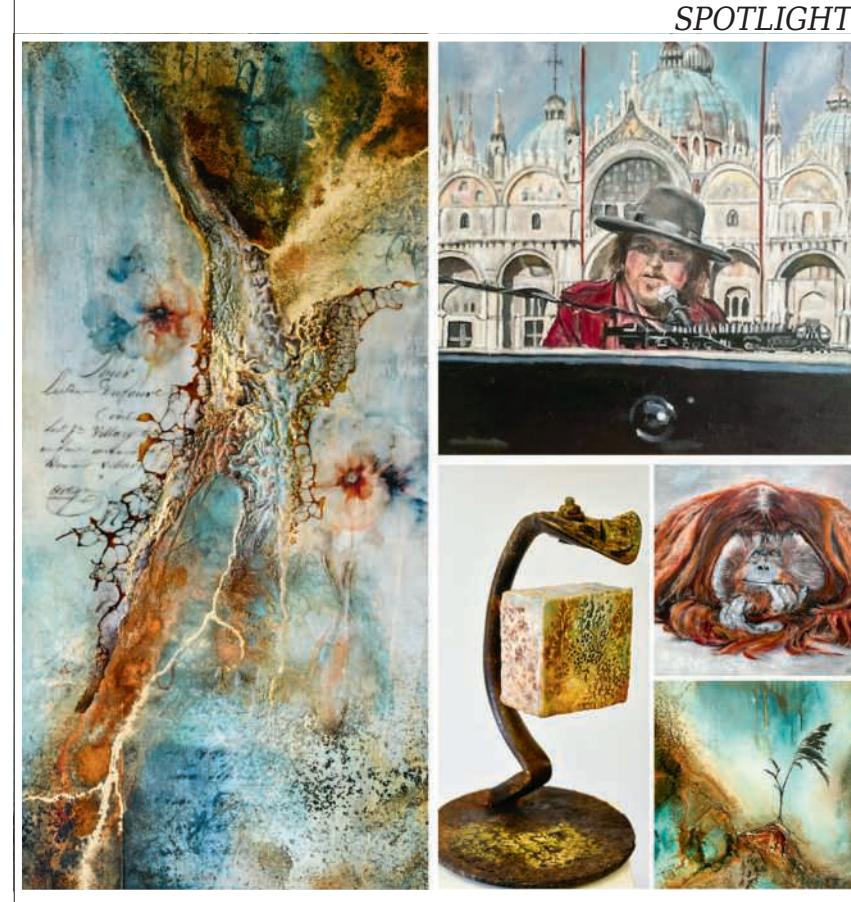
DIENSTAG, 25. NOVEMBER

BADEN

- 19.00:** Dunst – ein packendes Stück über Herkunft, Ungleichheit und Mut. Kurtheater. Infos: kurtheater.ch

BIRKENSTORF

- 19.30:** Kirchgemeindeversammlung der



Im Wechselspiel der Gegensätze

Claudia Biellmann Liebi und Petra Zantedeschi, zwei Kunstschaefende aus der Region, präsentieren vom 21. bis 30. November ihre Werke (Malerei und Skulptur) im Dorfmuseum Lengnau. Aus der Begegnung ihrer individuellen Ausdrucksformen erwächst eine faszinierende Symbiose, die den Betrachter in einen Schwebezustand zwischen Traum und Wirklichkeit versetzt. In dieser Welt lösen sich klare Konturen in fliessende Übergänge auf, und Realität und Fantasie verweben sich zu einer poetischen Einheit.

Vernissage: Freitag, 21. November, 17 Uhr, Dorfmuseum, Lengnau,
cibarti.ch

BILD: ZVG

SONNTAG, 23. NOVEMBER

BADEN

- 10.00–17.00:** Wandelbare Adventskalender basteln im Kindermuseum. Infos: kindermuseum.ch

- 10.00–16.00:** Baden-Bazaar an der Oberstadtstrasse 10A. Infos: baden-bazaar.ch

- 10.00:** Morgenkaffee mit Peter Siegenthaler. Kulturcafé. Infos: kulturcafe.ch

- 11.00:** Philothik zum Thema «Rausch». David Eugster im Gespräch mit Jakob Tanner, emeritierter Professor für Geschichte der Neuzeit. Theater im Kornhaus.

- 16.00:** Recital Sergey Ostrovsky. 340 Jahre J. S. Bach. 6 Sonaten und Partiten BWV 1001–1006. Gartensaal Villa Boveri.

- Infos: korinfeld.ch

- 17.00:** Kafi Royal – Solidinner. Interkultureller Treffpunkt für geflüchtete und einheimische Menschen. Ab 18.00 Essen à discrétion. Kulturhaus Royal. Infos: royalbaden.ch

- 10.00–18.00:** Kunstaustellung «Im Wechsel der Gegensätze». Dorfmuseum Lengnau. Infos: cibarti.ch

NUSSBAUMEN

- 13.30–16.30:** Open Sunday in der Sporthalle Unterboden für Kinder im Primarschulalter. Ohne Anmeldung, mit Zvieri. Mitnehmen: Sportbekleidung, Hallenschuhe und Telefonnummer der Eltern. Infos: ideesport.ch

LENGNAU

- 14.00–17.00:** Kunstaustellung «Im Wechsel der Gegensätze». Live-Painting-Vorführungen in Acryl-Pouring und Enkaustik. Dorfmuseum Lengnau. Infos: cibarti.ch

UNTERSIGGENTHAL

- 17.00–19.00:** Einblick ins Jahresthema «Vielseitiges Holz»: Holzschnitten. Museum mit Dauerausstellung geöffnet. Ortsmuseum. ortsmuseum-untersiggenthal.ch

DONNERSTAG, 27. NOVEMBER

BADEN

- 19.00:** Magrée: Unlock the Magic. Villa Boveri. Infos: abb-wfs.ch

- 20.00:** Reeto von Gunten mit «2052 – weiter vorgesorgt». Kulturhaus Royal.

- 20.00:** Bluus Club Baden: Mitchell Band live mit neuem Album «Ha Ha Ha ...». Nordportal. Infos: bluusclub.ch

MONTAG, 24. NOVEMBER

ENNETBADEN

**Vorhänge nach Mass,
Aussuchen, Beratung, gratis**
www.angelicas-vorhangatelier.ch
079 338 47 23

MUSIK EGLOFF
INSTRUMENTE UND MEHR

INSTRUMENTE

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

Ihr unabhängiger Partner für:
• Heizungsersatz/-optimierung
• indiv. Heizungssteuerung
• Gebäudöhle
• Fördergelder
• Energieberatungen (GEAK, Impulsberatung)
• Bauleitung für energetische Sanierungen

Stähli Energie GmbH
Dorfstrasse 45 • 5210 Windisch
077 276 54 01 • info@staehli-energie.ch
www.staehli-energie.ch

Sammler sucht gegen Barzahlung
Schwyzerörgeli, Akkordeon und Saxofon (auch defekt)

P. Birchler, Tel. 079 406 06 36
birchler64@gmail.com

Freiwilligenarbeit beim Roten Kreuz?
Rufen Sie jetzt an.
Telefon 062 835 70 40

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Aargau

Menschen für Menschen
Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe Switzerland

EXPORTIEREN SIE HOFFNUNG.
In Äthiopien ist die Nachfrage besonders gross.

Jetzt mit TWINT spenden!

Spendenkonto: CH97 0900 0000 9070 0000 4
Stiftung Menschen für Menschen – Karlheinz Böhms Äthiopienhilfe
Tel. +41 (0)43 499 10 60 | www.mfm.ch

VERANSTALTUNGEN

LOTTO

Samstag, 29.November 2025
Zeit 18:00 – 23:00 Uhr
Mehrzweckhalle Birr

Einlass 16:30 Uhr
Kartenverkauf 17:00 Uhr

Feines aus der Fussball Küche
Reservation info@fcbirr.ch

Freundlich lädt ein:
Fussballclub Birr

Surbtaler Schlagernacht 2025

Monique
SWEN TÄGL

29. November 2025
5426 Lengnau AG

Ticket:
www.surbtaler-schlagernacht.ch

Jetzt Gönnerin oder
Gönnner werden

Wenn, dann rega

PUBLIREPORTAGE

TCM AkuMedi Praxis

Sanft und professionell durch den Herbst und Winter



Wenn es kälter wird, treten Beschwerden wie Husten, Atemprobleme, Allergien oder Gelenkschmerzen häufiger auf. In der TCM AkuMedi Praxis unterstützen wir Sie mit gründlicher TCM-Diagnostik, sanften Behandlungen und einem individuell abgestimmten Therapieplan.

Damit Ihr Körper warm, stabil und widerstandsfähig durch die kalte Jahreszeit kommt – für Kinder, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen und gemeinsam mit Ihnen einen gesunden Start in Herbst und Winter zu gestalten.

GUTSCHEIN

- Kostenlose Diagnose (Wert Fr. 65.–)
 - Persönliche Beratung durch unseren TCM-Arzt
- (einlösbar in jeder AkuMedi Praxis bis 23. Dezember 2025)

Tage der offenen Tür:
24. bis 28. November 2025
9 bis 13 Uhr und 14.30 bis 19 Uhr
(bitte voranmelden)

Praxis in Untersiggenthal:
Landstrasse 46, 5417 Untersiggenthal
056 222 07 08, Montag und Donnerstag

Praxis in Fislisbach:
Badenerstrasse 5a, 5442 Fislisbach
056 222 06 08, Dienstag und Freitag

Praxis in Spreitenbach:
Rotzenbühlstrasse 55, 8957 Spreitenbach
056 222 05 08, Mittwoch



Weihnachts-Ausstellung
mit Perlenschmuck,
Farbstein- und Diamantschmuck

Lassen Sie sich verzaubern und profitieren Sie dank des Direktimports von bis zu 50% Preisvorteil.

Lab-Grown Diamanten – Die perfekte Kombination aus zeitloser Schönheit und ethischer Verantwortung! Mit gutem Gewissen, nachhaltige, echte gezüchtete Diamanten tragen.

Wir freuen uns – Herzlichst Karin Müller und Team

«Warum mehr bezahlen?
Kaufen Sie direkt beim Importeur!»

Karin Müller
Perlenspezialistin

Hauptstrasse 13, 5037 Muhen
Mobile 079 699 25 52
info@perlenunikate.ch
www.perlenunikate.ch

MAZDA

Weihnachts-Ausstellung
21.-23. November

Jakob Vogt AG **5234 Villigen**